



UMWELTERKLÄRUNG 2025

Wir engagieren uns
für eine lebenswerte Zukunft



 **BUNDESANSTALT FÜR
POST UND TELEKOMMUNIKATION
DEUTSCHE BUNDESPOST**

Validierte Fassung
45 Seiten
27.06.2025
Umweltgutachter Frank Pelzer

Bundesanstalt
für Post und Telekommunikation
Deutsche Bundespost (BAnst PT)

Umwelterklärung 2025

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit legen wir die erste Umwelterklärung der BANst PT im Rahmen des Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) für die drei Standorte Düsseldorf, Frankfurt am Main und Trier vor. Als verantwortungsbewusste Organisation wissen wir um die Bedeutung eines nachhaltigen Handelns und den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen als zentrale Herausforderungen unserer Zeit.

Die Einführung von EMAS ist Ausdruck unseres Engagements für kontinuierliche Verbesserungen in unserem Umweltmanagement. Wir haben uns dazu verpflichtet, nicht nur gesetzliche Vorgaben einzuhalten, sondern darüber hinausgehende Maßnahmen zum Schutz der Umwelt zu ergreifen und unsere Umweltleistung systematisch zu verbessern.

In dieser Umwelterklärung dokumentieren wir unsere Umweltleitlinie, -ziele und -leistungen. Sie gibt Einblick in unsere wesentlichen Umweltaspekte, die ergriffenen Maßnahmen zur Reduzierung unserer Umweltauswirkungen sowie die erreichten Fortschritte. Wir berichten über Erfolge ebenso wie über Herausforderungen und setzen uns klare Ziele für die Zukunft.

Unser Engagement für Nachhaltigkeit ist ein fortlaufender Prozess, der von der Leitungsebene bis hin zu jedem Beschäftigten getragen wird. Die aktive Einbindung aller Beteiligten ist dabei ein Schlüssel zum Erfolg. Gemeinsam arbeiten wir daran, unsere ökologische Verantwortung wahrzunehmen und unseren Beitrag für eine lebenswerte Zukunft zu leisten.

Wir danken allen unseren Beschäftigten, Partnern und Stakeholdern, die uns auf diesem Weg unterstützen. Ihr Engagement und Ihre Ideen sind unverzichtbar für die Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems und das Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele.

Wir laden Sie herzlich ein, sich durch diese Umwelterklärung über unser Engagement zu informieren.

Petra von Wick

Präsidentin BANst PT

Inhaltsverzeichnis

1.	Die BAnst PT im Überblick	6
1.1	Tätigkeiten und Standorte	6
1.2	Standort Düsseldorf	8
1.3	Standort Frankfurt am Main	9
1.4	Standort Trier	10
2.	Aufbau des Umweltmanagementsystems	11
2.1	Leitung	11
2.2	Rollen und Verantwortlichkeiten	11
2.2.1	Umweltmanagementbeauftragte	11
2.2.2	Umweltteam	12
2.2.3	Umweltausschuss	12
2.3	Kontext der Organisation	12
2.4	Umweltrechtsregister	13
3.	Umweltleitlinie	16
4.	Wesentliche Umweltaspekte	18
5.	Umweltkennzahlen	19
5.1	Treibhausgasemissionen	20
5.2	Energieverbrauch	20
5.3	Wasserverbrauch	21
5.4	Materialverbrauch	21
5.5	Abfall	22
5.6	Biodiversität	23
5.7	Mobilität	23
5.8	Fazit	24
6.	Umweltprogramm	24
6.1	Umweltprogramm 2025/26	25
6.1.1	Einbeziehung der Beschäftigten	25
6.1.2	Energieverbrauch	25
6.1.3	Wasserverbrauch	25
6.1.4	Mobilität	26
6.2	Umweltprogramm 2024	26
6.2.1	Energieverbrauch	26

6.2.2	Material- und Ressourcenverbrauch	27
6.2.3	Wasserverbrauch	27
6.2.4	Abfall	27
6.2.5	Biodiversität	28
6.2.6	Mobilität	28
6.2.7	Treibhausgasemissionen	28
6.2.8	Beschaffung	29
7.	EMAS-Kernindikatoren und Treibhausgas-Bilanz	30
7.1	Standort Düsseldorf	30
7.1.1	Kernindikatoren	30
7.1.2	Mobilität	32
7.1.3	Treibhausgas-Bilanz	33
7.2	Standort Frankfurt am Main	34
7.2.1	Kernindikatoren	34
7.2.2	Mobilität	36
7.2.3	Treibhausgas-Bilanz	37
7.3	Standort Trier	38
7.3.1	Kernindikatoren	38
7.3.2	Mobilität	40
7.3.3	Treibhausgas-Bilanz	41
7.4	BAnst PT gesamt	42
7.4.1	Materialverbrauch	42
7.4.2	Dienstreisen	42
8.	Kontakt	43
	Impressum	45

1. Die BAnt PT im Überblick

Die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost (BAnt PT) wurde 1995 als Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet. Sie untersteht der Rechts- und Fachaufsicht des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) und handelt auf der gesetzlichen Grundlage des Bundesanstalt-Post-Gesetzes (BAPostG). Die BAnt PT ist eine Behörde der mittelbaren Bundesverwaltung.

1.1 Tätigkeiten und Standorte

Seit der Privatisierung von Post, Telekom und Postbank¹ übernimmt die BAnt PT verschiedene soziale und dienstrechtliche Aufgaben für die aktiven und inaktiven Beamtinnen und Beamten der Postnachfolgeunternehmen (PNU). Damit ist die BAnt PT Dienstleisterin für ca. 270.000 Versorgungsempfänger/-innen.

Die Leistungen der BAnt PT werden auf der Grundlage des BAPostG sowie individueller Geschäftsbesorgungsverträge mit den PNU abgerechnet.

Die PNU sind neben dem BMF im Verwaltungsrat der BAnt PT vertreten. Der Verwaltungsrat ist gemäß § 5 Abs. (4) BAPostG mit der Feststellung von Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der BAnt PT befasst.

Dienstrechtliche Aufgaben

Die dienstrechtlichen Aufgaben der BAnt PT betreffen die Beamtinnen und Beamten der PNU: Deutsche Telekom AG, Deutsche Post AG und Deutsche Bank AG. Dazu zählt etwa die Versorgung im Ruhestand inklusive Berechnung, Festsetzung und Zahlung der Pensionen. Ebenfalls führt die BAnt PT Reaktivierungs-

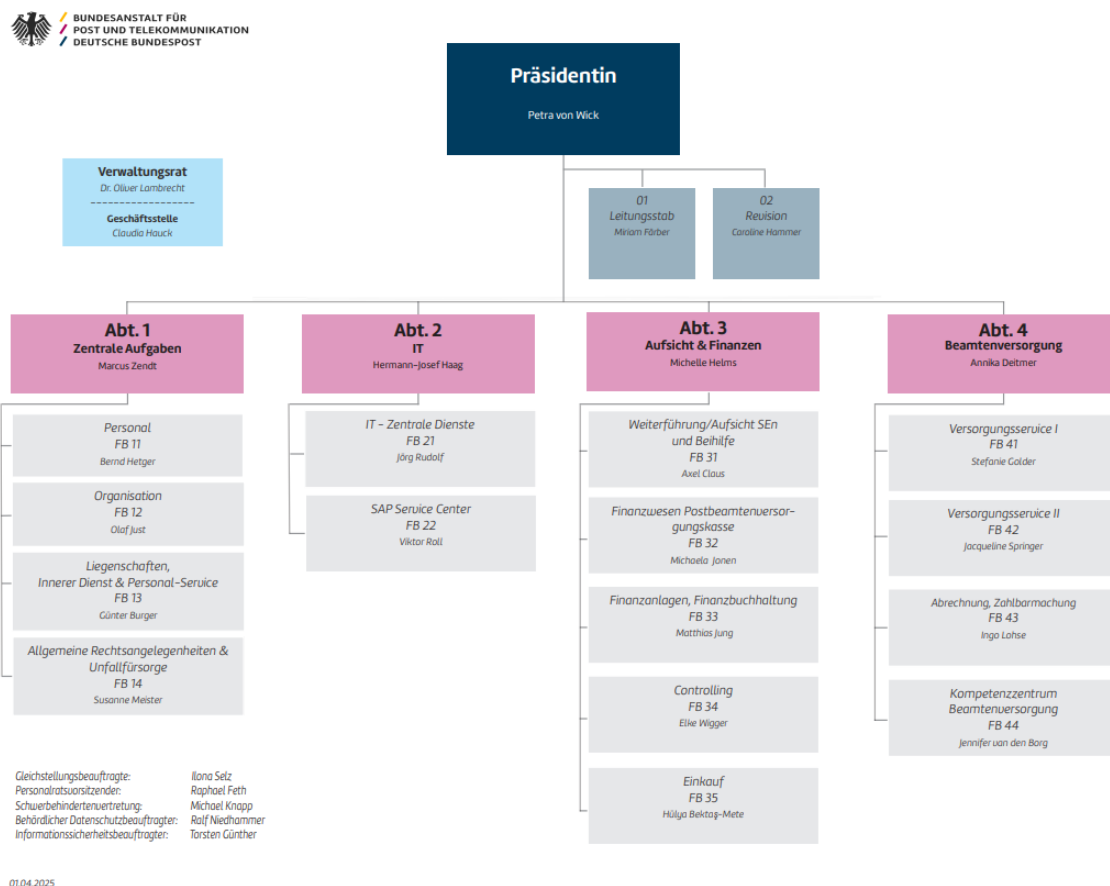


Abbildung 1: Organigramm der BAnt PT (Stand: April 2025).

¹ Durch Deutsche Bank übernommen.

überprüfungen durch und prüft die beabsichtigte Zurruhesetzung wegen Dienstunfähigkeit.

Beihilfebearbeitung

Ebenfalls ist die BAnst PT zuständig für die Berechnung, Festsetzung und Zahlung der Beihilfen in Krankheits-, Pflege- und Geburtsfällen.

Die praktische Umsetzung der Beihilfebearbeitung wird von der Postbeamtenkrankenkasse durchgeführt.

Weiterführung der Sozialeinrichtungen

Die BAnst PT führt die betrieblichen Sozialeinrichtungen der früheren Deutschen Bundespost fort. Dazu gehören:

- Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK)
- ErholungsWerk Post Postbank Telekom e. V. (EW)
- Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost (VAP)
- Betreuungswerk Post Postbank Telekom (BeW)

Die BAnst PT übt über die öffentlich-rechtlich organisierten Einrichtungen PBeaKK und VAP die Aufsicht aus. Bei allen Sozialeinrichtungen ist die BAnst PT in den Gremien vertreten und führt die Wirtschaftlichkeitskontrolle durch.

Querschnittsaufgaben

Bei der BAnst PT sind verschiedene wichtige Dienstleistungen angesiedelt, die sowohl intern als auch für die Sozialeinrichtungen erbracht werden. Dazu gehören etwa:

- IT-Unterstützung,
- Einkaufsleistungen,
- Immobilienmanagement,
- Brandschutz,
- Gesundheitsmanagement sowie
- Personalrekrutierung und -betreuung.

Standorte

Die BAnst PT, mit Hauptsitz in Bonn, ist mit insgesamt 477 Beschäftigten (Kopfzahlen,

Stand: Mai 2025) an derzeit an 13 Standorten tätig:

- **Berlin**
Am Borsigturm 33, 13507 Berlin
- **Bonn (Hauptsitz)**
Friesdorfer Straße 123, 53175 Bonn
- **Düsseldorf**
Grafenberger Allee 297, 40237 Düsseldorf
- **Frankfurt am Main**
Trakehner Straße 5, 60487 Frankfurt a.M.
- **Freiburg**
Heinrich-von-Stephan-Straße 8b, 79100 Freiburg
- **Fulda**
Am Bahnhof 12a, 36037 Fulda
- **Hamburg**
Heidenkampsweg 99, 20097 Hamburg
- **Köln**
Hohenzollernring 31-35, 50672 Köln
- **München**
Elsenheimerstraße 67, 80687 München
- **Münster**
Weseler Straße 480, 48163 Münster
- **Nürnberg**
Willy-Brandt-Platz 16, 90402 Nürnberg
- **Stuttgart**
Nauheimer Straße 98, 70372 Stuttgart
- **Trier**
Hawstraße 2a, 54290 Trier



Abbildung 2: Die Standorte der BAnst PT sind über das gesamte Bundesgebiet verteilt.

Zu Beginn wird EMAS an den Standorten Düsseldorf, Frankfurt am Main und Trier eingeführt. Auf diese bezieht sich diese Umwelterklärung. Die weiteren Standorte folgen sukzessive.

An den Standorten Düsseldorf, Frankfurt am Main und Trier sind derzeit nur Beschäftigte der Abteilung 4 – Beamtenversorgung untergebracht. Die Abteilung 4 ist die größte Abteilung der BANst PT mit 262 Beschäftigten (Kopfzahlen, Stand: Mai 2025).

Dort fallen ausschließlich allgemeine Verwaltungs- / Bürotätigkeiten an, wie die Bearbeitung von digitalen Akten und Papierakten, die Erstellung und der Versand von Schreiben, Telefonate sowie die Anweisung von Zahlungen. Eine Besonderheit besteht darin, dass Papierakten zentral bei einem Dienstleister eingelagert sind und bei Bedarf angefordert und an den jeweiligen Standort geliefert werden bzw. nach Abschluss der Bearbeitung wieder dorthin verbracht werden. Für Druckerzeugnisse greift die BANst PT in einigen Prozessen auf die Leistungen eines Dienstleisters zurück.

Um ihre Aufgaben zu erfüllen, verfügt die BANst PT vor allem an den Standorten Bonn und Stuttgart über verschiedene zentrale Abteilungen mit Fachbereichen, die insbesondere das Personal, die Beschaffung, die Liegenschaftsverwaltung, die IT-Infrastruktur und die Finanzanlagen betreuen.

1.2 Standort Düsseldorf

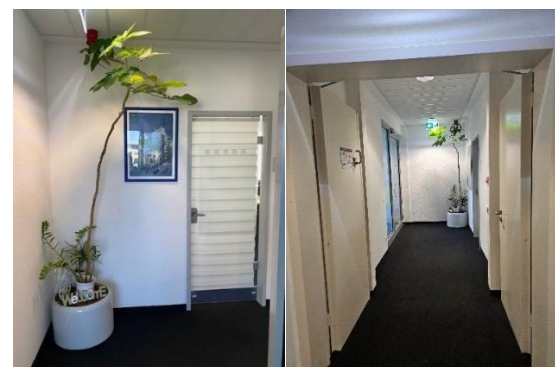
Der Standort Düsseldorf befindet sich in der 4. Etage eines großen, modernen Bürokomplexes (Global Gate III) in der Grafenberger Allee 297, 40237 Düsseldorf. Die Mietfläche beträgt 545 m² und wurde im Januar 2016 bezogen. Dort arbeiten 36 Beschäftigte (Kopfzahlen, Stand: Mai 2025).

Das zehngeschossige Gebäude mit Tiefgarage im Untergeschoss ist geprägt durch die futuristische Architektur und einer Glas-Metall-Fassade. In jedem Büro kann die Temperatur über an der Wand befestigte Heiz-/Kühlkörper gesteuert werden.² Das dazu benötigte Wasser wird zentral über Fernwärme erhitzt bzw. in einer zentralen Kaltwasser-Anlage mittels Kompressoren heruntergekühlt.



Abbildung 3: Das Gebäude „Global Gate III“ des Standorts Düsseldorf von außen. Quelle: Florian Hideg (BANst PT)

Die Räumlichkeiten der BANst PT umfassen neben mehreren Büroräumen, eine Küche, die als Besprechungsraum genutzt werden kann (mittels Faltwand teilbar) sowie einen Lagerraum im Keller des Gebäudes. Den Beschäftigten stehen mehrere Parkplätze in der Tiefgarage, Fahrradstellplätze und Aufzüge zur Verfügung. Öffentliche E-Ladesäulen befinden sich in ca. 350 Meter Entfernung in der Grafenberger Allee 358.



Abbildungen 4 und 5: Der Eingangsbereich zu den Büroflächen und der Flur.

Quellen: Jacqueline Springer / Florian Hideg (beide BANst PT)

² Diese wurden im Januar 2025 modernisiert und mit smarten Funktionen ausgestattet (Anwesenheitssensor, Fenster-Offen-Erkennung).

Es sind Infrarotheizgeräte (als Notfalloption, falls die Heizung ausfällt), Sonnenschutz-Rollos sowie Ventilatoren vorhanden.

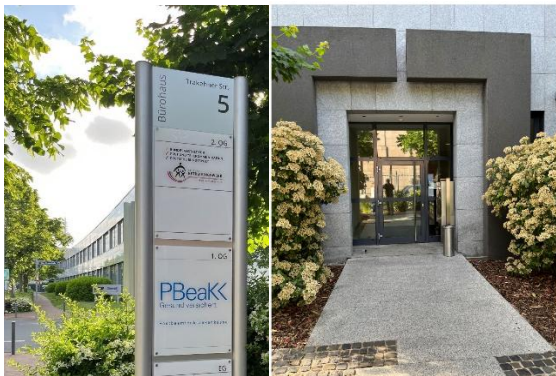
Der Standort befindet sich im Osten von Düsseldorf mit einer sehr guten Anbindung an die nahegelegene Innenstadt (Hauptbahnhof ca. 6 Kilometer). In der näheren Umgebung befinden sich weitere Bürogebäude und Wohnanlagen. Gegenüber dem Haupteingang befindet sich die direkte ÖPNV-Anbindung durch mehrere Straßenbahnlinien an der Haltestation „Schlüterstraße/ Arbeitsagentur“.

Von dort ist der Hauptbahnhof mit der Linie 709 in 12 Minuten zu erreichen. In ca. 50 Metern Entfernung befindet sich der Stadt-Natur-Park Flingern mit Grünflächen und nach 500 Metern Fußweg ist der Ostpark Düsseldorf erreichbar, der neben Grünflächen und Bäumen auch einen See bietet.

Neben der BANst PT wird das Gebäude u. a. durch die PBeaKK, ein Fitnessstudio, ein Call-Center sowie eine Steuerberatungsgesellschaft genutzt.

1.3 Standort Frankfurt am Main

Der Standort Frankfurt befindet sich in der 2. Etage eines großen, modernisierten Bürokomplexes (Trakehner Bürohaus) in der Trakehner Straße 5, 60487 Frankfurt am Main. Die Mietfläche beträgt 906 m² und wurde im Mai 2021 bezogen. Dort arbeiten 23 Beschäftigte der BANst PT (Kopfzahlen, Stand: Mai 2025).



Abbildungen 6 und 7: Der Standort Frankfurt am Main außen.
Quelle: Stefan Fehrenbach (BANst PT)

Das dreigeschossige Gebäude mit Tiefgarage ist geprägt durch eine klassisch-zeitlose Fassade. Das Dach des Gebäudes ist begrünt. Geheizt wird zentral mit Erdgas. Die Büroräume der BANst PT verfügen über Kühldecken. Dabei handelt es sich um ein Flächenkühlsystem, in das über einen Kühlkompressor heruntergekühltes Wasser in ein Spiralsystem aus Leitungen eingespeist wird.

Die Räumlichkeiten der BANst PT umfassen neben mehreren Büroräumen, eine Küche und mehrere Besprechungsräume. Den Beschäftigten stehen mehrere Parkplätze in der Tiefgarage, Fahrradstellplätze und Aufzüge zur Verfügung. Die Parkplatzsituation für Kraftfahrzeuge ist lokal angespannt. Die nächsten öffentlichen E-Ladesäulen stehen in ca. 1000 Metern zur Verfügung.



Abbildung 8: Die Küche am Standort Frankfurt.
Quelle: Birgit Czichos (BANst PT)

Der Standort befindet sich im Westen von Frankfurt mit einer sehr guten Anbindung an die nahegelegene Innenstadt (Hauptbahnhof ca. 4 Kilometer, Messehallen 3 Kilometer). Die nähere Umgebung ist geprägt durch Gewerbe- und Bürogebäude. In ca. 300 Metern Entfernung befinden sich zwei U-Bahn-Haltestellen, „Industriehof“ und „Fischstein“ sowie eine Bushaltestelle. Der Frankfurter Westbahnhof ist ebenfalls noch fußläufig zu erreichen. Von der Haltestelle „Industriehof“ ist der Hauptbahnhof in ca. 15 Minuten per U-Bahn erreichbar. Der Standort ist auch mit dem PKW gut zu erreichen. In ca. 500 Metern Entfernung befinden sich der Brentanopark und der daran angrenzende Solmspark mit großen Grünflächen.

Neben der BANst PT wird das Gebäude durch ein Fitnessstudio genutzt.

1.4 Standort Trier

Der Standort Trier befindet sich in der 1. Etage eines historischen Gebäudes aus der Gründerzeit (ehemaliger Tabakspeicher) in der Hawstraße 2a, 54290 Trier. Die Mietfläche beträgt 407 m² und wurde im November 2021 bezogen. Dort arbeiten 22 Beschäftigte der BANst PT (Kopfzahlen, Stand: Mai 2025) sowie eine Beschäftigte des BeW.

Das fünfgeschossige, denkmalgeschützte Gebäude ist geprägt durch die alte Backstein-Fassade. Es wurde anspruchsvoll restauriert, ist jedoch im Innenbereich „in die Jahre gekommen“. Geheizt wird mit einer Erdgas-Etagenheizung. Nur der Technikraum verfügt über ein fest verbautes Kühlsystem (Klimasplitgerät). Die Beschäftigten nutzen bei höheren Temperaturen Standventilatoren, um ein angenehmeres Raumklima herbeizuführen. Die weißen Metalljalousien an den Fenstern liefern nur bedingt Sonnenschutz.

Eine Besonderheit der Tätigkeiten am Standort Trier ist das zentrale Ausdrucken von Personalakten für Gerichte für die gesamte Abteilung 4. Dies wird zu einem höheren Papierverbrauch führen und muss bei der Analyse berücksichtigt werden.



Abbildung 9: Das Gebäude des Standorts Trier von außen.
Quelle: Sonja Hoffmann (BANst PT)

Die Räumlichkeiten der BANst PT umfassen neben mehreren Büroräumen, eine Küche, einen

Besprechungsraum sowie einen Multifunktionsraum für Drucker, Akten-Bindemaschine und Lagermöglichkeiten.

Den Beschäftigten stehen mehrere Stellplätze auf dem zum Gebäude gehörenden Parkplatz, Fahrradstellplätze und ein Aufzug zur Verfügung. Die nächsten öffentlichen E-Ladesäulen sind ca. 700 Meter entfernt.

Über den Besprechungsraum ist der Zugang zu einem Außenbereich mit Holzterrasse möglich. Diese liegt, wie auch die Hälfte des Bürobereichs, in unmittelbarer Nähe zu den Bahngleisen, die durch Personen- und Güterverkehr hoch frequentiert sind und eine erhebliche Lärmbelastung darstellen. Darüber hinaus ist das Gebäude insgesamt aufgrund dünner Wände sehr hellhörig. Auch der Betrieb eines Fitnessstudios im Erdgeschoss des Gebäudes ist aufgrund lauter Musik und des Trainings mit schweren „Utensilien“, wie z. B. Lkw-Reifen, zeitweise immer wieder hörbar.



Abbildung 10: Die Terrasse, die durch die Beschäftigten genutzt wird, mit Bahntrasse im Hintergrund.
Quelle: Sonja Hoffmann (BANst PT)

Der Standort befindet sich im Süden von Trier mit einer sehr guten Anbindung an die nahegelegene Innenstadt (Hauptbahnhof ca. 3 Kilometer). In 500 Metern Entfernung befindet sich der Bahnhof Trier-Süd mit Bahnverbindungen in Richtung Hauptbahnhof bzw. Luxemburg und mehreren Busanbindungen in die Innenstadt. Eine gute Erreichbarkeit mit dem PKW ist ebenfalls gegeben.

In der näheren Umgebung befinden sich vor allem Gewerbe- und Bürogebäude sowie zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf (Discounter und Supermärkte, Kaffees, Bäckereien etc.). Eine kleine öffentliche Grünfläche, die jederzeit frei zugänglich ist, ist in ca. 150 Metern Entfernung erreichbar.



Abbildung 11: Der Eingangsbereich zu den Büroflächen.
Quelle: Sonja Hoffmann (BAAnst PT)

Neben der BAAnst PT wird das Gebäude u. a. durch ein Fitnessstudio, den Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz (LBB), die Deutsche Angestellten-Akademie (DAA) sowie Steuerberatungsgesellschaften genutzt.

2. Aufbau des Umweltmanagementsystems

2.1 Leitung

Die BAAnst PT wird gemäß BAPostG durch eine Präsidentin oder einen Präsidenten geleitet (Behördenleitung). Aktuell hat Petra von Wick dieses Amt inne.

Die Präsidentin trägt die entscheidende Verantwortung für die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems (UMS) sowie die Verbesserung der Umweltleistung.

Die Präsidentin kommt dieser Verantwortung nach, in dem sie im Rahmen des Managementreviews Rechenschaft über die Wirksamkeit des UMS ablegt. Außerdem legt sie die

Ziele sowie die Umweltleitlinie fest und achtet darauf, dass der Kontext berücksichtigt wird.

Sie gewährleistet, dass die Anforderungen des UMS in bestehende Geschäftsprozesse integriert und erforderliche Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Dazu gehört die Förderung kontinuierlicher Verbesserungen und die Unterstützung der Führungskräfte in ihrer jeweiligen Verantwortung für die Verbesserung der Umweltleistung.

Darüber hinaus vermitteln alle Führungskräfte der BAAnst PT ihren Beschäftigten die Bedeutung des UMS und wirken aktiv an der Umsetzung der Ziele und Maßnahmen mit.

2.2 Rollen und Verantwortlichkeiten

Nachfolgend werden die Rollen und Verantwortlichkeiten der Umweltmanagementbeauftragten, des Umweltteams und des Umweltausschusses beschrieben.

2.2.1 Umweltmanagementbeauftragte

Entsprechend der Anforderungen der EMAS-Verordnung³ wurden ein/e Umweltmanagementbeauftragte/r (UMB) sowie ein/e Stellvertreter/in (stv. UMB) für die operative Umsetzung des UMS bestellt. Die Zuständigkeit für EMAS wie auch die Beauftragungen liegen seit April 2025 im Fachbereich 13 „Liegenschaften, Innerer Dienst & Personalservice“ (zuvor bei Stabstelle „Compliance & besondere Zuständigkeiten“).

Der UMB verantwortet und koordiniert die Einführung und Aufrechterhaltung des UMS. Er leitet das Umweltteam und ist die zentrale Ansprechperson für das Umweltmanagement in der BAAnst PT. Er ist das Bindeglied zwischen Umweltteam und Umweltausschuss.

Der UMB ist dazu mit den erforderlichen Befugnissen ausgestattet:

- Vortragsrecht zu umweltrelevanten Themen
- Information gegenüber den Beschäftigten
- Zugang zu umweltrelevanten Daten

³ EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/ALL/?uri=CELEX:32009R1221>

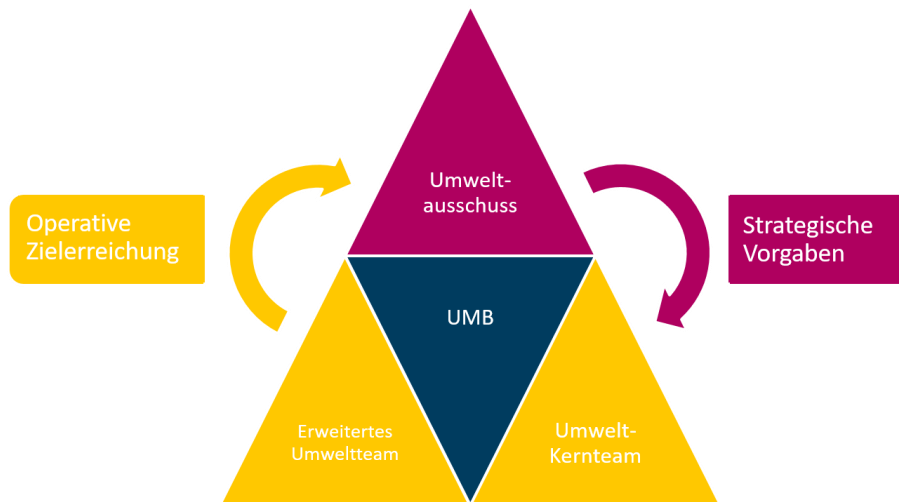


Abbildung 12: Organisation von EMAS in der BAnst PT.

- Vorschlagsrecht hinsichtlich umweltbezogener Maßnahmen
- Freigabe der mitgeltenden Unterlagen des Umweltmanagementsystems
- Teilnahme an Schulungen.

2.2.2 Umweltteam

Das Umweltteam (UT) erarbeitet und steuert unter der Leitung des UMB die einzelnen Schritte der Systemeinführung und unterstützt dessen Aufrechterhaltung.

Im Umweltteam sind Beschäftigte aus allen Organisationseinheiten der BAnst PT vertreten, die auf Grund ihrer Interessen oder ihrer originären Aufgabenwahrnehmung einen Bezug zum UMS haben.

Neben UMB und stv. UMB sind fünf (Stand: Februar 2025) weitere interessierte Beschäftigte im Umwelt-Kernteam tätig. Dieses tagt wöchentlich und bespricht die aktuellen Informationen und Arbeitsergebnisse.

Zusätzlich zum Umwelt-Kernteam wurde das erweiterte Umweltteam eingerichtet. Dieses tagt alle 2 Monate. Die Sitzungen werden protokolliert. Hier wird der aktuelle Sachstand in einem größeren Kreis besprochen, über Arbeitsergebnisse berichtet, diese diskutiert und Abstimmungen vorgenommen. Das erweiterte Umweltteam besteht aus:

- UMB und stv. UMB,
- den Mitgliedern des Umwelt-Kernteam,

- Vertreter/innen aus den Abteilungen,
- Vertreter/innen der EMAS-Standorte,
- Vertreter/innen des Personalsrats,
- Vertreter/innen des Gleichstellungsbeauftragten,
- Vertreter/innen der Schwerbehindertenvertretung.

2.2.3 Umweltausschuss

Der Umweltausschuss (UA) ist das oberste Gremium für die Belange von EMAS in der BAnst PT. Dieser setzt sich aus den Abteilungsleitungen und Präsidentin zusammen und wird von der Präsidentin geleitet. Der UA trifft auf Vorschlag des UMB strategische Entscheidungen bzgl. EMAS und entscheidet u. a. über die Freigabe der erarbeiteten Schritte, Ergebnisse, Ziele und Maßnahmen. Der UA prüft und bewertet die Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit des UMS. Er vermittelt dessen Bedeutung und lebt diese vor.

2.3 Kontext der Organisation

Für die Gestaltung des UMS ist es wichtig, die internen und externen Wechselwirkungen der BAnst PT an ihrem jeweiligen Standort zu beachten. Dazu gehört es, die Themen zu erkennen, die für die Ziele des UMS wichtig sind und die beeinflusst werden können.

Dies können u.a. sein:

- Themen mit direktem Umweltbezug, die in Beziehung zu den Umweltzuständen

stehen (z. B. Klima, Luft/Luftqualität, Wasser/Wasserqualität, Biodiversität und Ressourcenverbrauch);

- Themen aus dem externen Umfeld (z. B. gesetzliche, politische, technologische und soziale Rahmenbedingungen);
- Themen aus dem internen Umfeld (z. B. Umweltbewusstsein der Beschäftigten, strategische Ausrichtung der Behörde, Vision, Kultur und, Werte).

Ebenso wichtig können die Erwartungen und Anforderungen interessierter Parteien werden. Daher sind die interessierten Parteien und deren umweltrelevante Erwartungen gegenüber der BAnst PT und ihrem jeweiligen Standort zu identifizieren.

Die BAnst PT ist an allen ihren Standorten Mieterin. Dies bedeutet, dass sie zum einen von dem lokalen Angebot an geeigneten Büroflächen abhängig ist. Zum anderen ist sie dadurch von den jeweiligen Vermietern abhängig, so dass die Rahmenbedingungen am Standort (z. B. Möglichkeiten der Mülltrennung, Nutzung erneuerbarer Energien, energetische Sanierung etc.) nicht direkt durch die BAnst PT beeinflusst werden können.

2.4 Umweltrechtsregister

Die externen Vorgaben an die BAnst PT sind durch verschiedene, geltende Rechtsvorschriften definiert. Um einen besseren Überblick zu behalten und über Aktualisierungen informiert zu werden, wurde ein Online-Rechtskataster eingerichtet, welches über eine Newsletter-Funktion wöchentlich über Änderungen an bestehenden Gesetzen und Verordnungen informiert. Daneben werden die Umweltmanagementbeauftragten auf Fachtagungen mit den Umweltmanagementbeauftragten anderer Behörden, in Seminaren und durch Newsletter über neue Vorschriften im Bereich des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit informiert.

Zusätzlich zu der Umweltbetriebsprüfung wird jährlich ein Compliance Audit durchgeführt, um die Einhaltung der Rechtsvorschriften zu überprüfen. So wird sichergestellt, dass bindende Verpflichtungen eingehalten, neue Vorgaben umgesetzt und etwaige Mängel zeitnah abgestellt werden.

Die nachfolgende Tabelle bietet eine Übersicht über wesentliche aus EMAS heraus bindende Verpflichtungen für die BAnst PT:



Vorschrift	Bedeutung für die BAnst PT
Klimaschutzgesetz (KSG)	Der Bund setzt sich zum Ziel, die Bundesverwaltung bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu organisieren (§ 15 KSG).
Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit (MP NH)	Beschluss der Bundesregierung vom 25. August 2021 (Weiterentwicklung 2021) über Maßnahmen in Behörden zu verschiedenen Handlungsfeldern (relevant insbesondere Klimaneutrale Bundesverwaltung bis 2030, Mobilität, Beschaffung).
Klimaschutzprogramm 2030	Bis 2025 soll das Umweltmanagementsystem (EMAS) bei allen obersten sowie weiteren Bundesbehörden an 300 zusätzlichen Standorten eingeführt werden. Die BAnst PT hat sich in diesem Rahmen freiwillig gegenüber dem BMF zur Einführung von EMAS verpflichtet.
EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009	Anforderungen für eine EMAS-Zertifizierung.
Abfallrecht: - Abfallverzeichnisverordnung - Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) - Batteriegesetz - Elektro- und Elektronikgerätegesetz - Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV)	Es fallen im Wesentlichen nichtgefährliche und in geringen Mengen gefährliche Abfälle an. Die gefährlichen Abfälle sind haushaltsüblich. Batterien werden an den Standorten gesammelt und durch die Beschäftigten vor Ort an einer Sammelstelle abgegeben. Elektroschrott wird zentral durch die Abt. 2 „IT“ gesammelt und der ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt. Zusätzlich unterliegt die BAnst PT der Gewerbeabfallverordnung. Die anfallenden siedlungsähnlichen Gewerbeabfälle werden entsprechend der durch die Vermieter bereitgestellten Möglichkeiten am Standort getrennt. Auf etwaige Missstände wird gemäß der gegebenen Sorgfaltspflicht hingewiesen. Die BAnst PT trennt die anfallenden siedlungsähnlichen Gewerbeabfälle in folgende Fraktionen: Restmüll (alle 3 Standorte), Datenschutzpapier (alle 3 Standorte), Verpackungsmüll (Frankfurt am Main und Trier) und Altpapier (Frankfurt am Main und Trier).
Arbeitsschutzrecht: - Arbeitsschutzgesetz - Arbeitsstättenverordnung - Unfallverhütungsvorschrift, Grundsätze der Prävention (DGUV Vorschrift 1)	Alle Maßnahmen des Arbeitgebers zur Verhütung von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren.
Gefahrstoffrecht: - Gefahrstoffverordnung - Technische Regeln für Gefahrstoffe - Chemikaliengesetz - Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	Es werden nur haushaltsübliche Gefahrstoffe (für Reinigung, Spülmaschinen und Drucker) mit geringer Gefährdung eingesetzt. Beim Einsatz von Fremdfirmen, die Gefahrstoffe einsetzen, liegen aktuelle Nachweise vor, dass diese über die notwendige Fachkenntnis und Erfahrung verfügen und über Gefahrenquellen und spezifische Verhaltensregeln informiert wurden.
Energieeffizienzgesetz (EnEfG)	Die Anforderungen des EnEfG sind in Umsetzung.

Freiwillig bindende Verpflichtungen	Relevanz
Klare Regelungen für Dienstreisen	Der Dienstreiseantrag wurde im März 2024 angepasst. Seitdem muss die/der Reisende die Einhaltung des Grundsatzes der Reisevermeidung sowie bei unvermeidbaren Dienstreisen die Nutzung emissionsarmer Verkehrsmittel bestätigen. Im Intranet der BAnst PT wird für Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Dienstreisen sensibilisiert, in der Form von Beiträgen sowie einem Merkblatt.
Geschäftsordnung BAnst PT	In § 5 „Nachhaltige öffentliche Verwaltung und Klimaschutz“ wird auf die Umsetzung des Ziels einer klimaneutralen Bundesverwaltung eingegangen. Darüber hinaus ist eine Verpflichtung der Beschäftigten zum verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Ressourcen enthalten.
Umweltleitlinie BAnst PT	Mit der Umweltleitlinie vom 13.04.2023 verpflichtet sich die BAnst PT im Bereich Umwelt- und Klimaschutz.
Dienstvereinbarung (DV) Mobiles Arbeiten	Im März 2023 wurde die Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten abgeschlossen, welche den Beschäftigten der BAnst PT mindestens zwei Präsenztage pro Woche (Vollzeit) vorschreibt. Drei Arbeitstage können im mobilen Arbeiten absolviert werden. Dies trägt maßgeblich zu einer Reduzierung der Arbeitswege bei.

3. Umweltleitlinie

Die Basis des Umweltmanagementsystems ist das Bekenntnis der BAnst PT zum Schutz unserer Umwelt. Dieses Ziel ist in der Umweltleitlinie der BAnst PT festgehalten und wird an alle Beschäftigten der BAnst PT kommuniziert sowie über die [Internetseite der BAnst PT](#) interessierten Parteien zugänglich gemacht.

Die Umweltleitlinie wurde erstmals im April 2023 in Kraft gesetzt und im Mai 2024 u. a. für die interne und externe Kommunikation grafisch überarbeitet. Im Folgenden ist die Umweltleitlinie der BAnst PT in ihrer aktuellen Form abgebildet.



UNSER ENGAGEMENT für eine lebenswerte Zukunft

Aus der Verantwortung, die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht einzuschränken und eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, verpflichtet sich die BAnst PT, über die Einhaltung der geltenden Rechtsgrundlagen und Umweltschutzbestimmungen hinaus, zu einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes im Zusammenhang mit ihren Tätigkeiten.

Wir, die BAnst PT und ihre Beschäftigten, handeln nachhaltig und umweltbewusst, so steht es in unserem Leitbild. Dabei ist es uns wichtig, die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit ...

- **wirtschaftlich effizient,**
- **sozial gerecht,**
- **ökologisch tragfähig**

... gleichberechtigt zu betrachten. Ebenso leisten wir unseren Beitrag zu einem Ziel des Klimaschutzgesetzes: Die klimaneutrale Bundesverwaltung 2030.

Dazu bauen wir sukzessive an unseren Standorten ein Umweltmanagementsystem nach dem „Eco-Management and Audit Scheme“ (EMAS, auch EU-Öko-Audit genannt) auf, das wir stetig optimieren und welches dazu beiträgt,

- **durch uns verursachte Umweltbelastungen zu verringern,**
- **unsere Beschäftigten zu Umwelt- und Klimaschutz zu motivieren,**
- **unsere Innovationsfähigkeit zu stärken,**
- **unsere Wirtschaftlichkeit zu erhöhen und**
- **unsere Attraktivität als Arbeitgeberin zu verbessern.**

Die Umweltleitlinie ist ein grundlegender Baustein eines zertifizierten Umweltmanagementsystems gemäß EMAS – Verordnung (EG) Nr. 1221/2009. Sie bildet den Rahmen für ein umweltgerechtes und effizientes Handeln der BAnst PT: Insbesondere setzen wir uns für eine

verantwortungsvolle Haltung gegenüber der Umwelt und für mehr Biodiversität an unseren Standorten ein, auch bei unseren dienstleistenden und liefernden Firmen sowie den Personen und Institutionen in unserem direkten Arbeitsumfeld.

Wir streben eine nachhaltige und möglichst klimaneutrale Beschaffung an und berücksichtigen die Empfehlungen der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung.

Wir streben eine Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und eine Minimierung des ökologischen Fußabdrucks an. Hierzu nutzen wir Optimierungsmöglichkeiten in den Bereichen Energie, Wasser, Abfall, Raum und Fläche, Arbeits- und Verbrauchsmaterial, Mobilität und Veranstaltungen.

Wir folgen dem Grundsatz der Reisevermeidung. Werden Dienstreisen durchgeführt, bevorzugen wir nachhaltige und klimafreundliche Reiseoptionen.

Wir berücksichtigen Nachhaltigkeitsaspekte bei unseren Finanzanlagen.

Wir binden unsere Beschäftigten in den Prozess zu mehr Nachhaltigkeit ein: Unter anderem im Umweltteam, durch unser Ideenmanagement, in unserem Intranetforum sowie durch entsprechende Informationen und Schulungen.

Umwelt- und Klimaschutz haben für uns eine hohe Priorität.

Im Umweltprogramm setzen wir uns konkrete Ziele zu einer fortlaufenden Verbesserung der Umweltauswirkungen und bewerten das Erreichte regelmäßig. Diese Ergebnisse werden in einer Umwelterklärung der BAnst PT veröffentlicht.

Stand 13.04.2023

4. Wesentliche Umweltaspekte

Umweltaspekte sind die Bestandteile der Tätigkeiten und Dienstleistungen der BANst PT, die Auswirkungen auf die Umwelt haben oder haben können. Diese Auswirkungen auf die Umwelt sind meist negativ, können aber auch positiv sein.

Es wird unterschieden in:

- Direkte Umweltaspekte, die unmittelbar mit den Tätigkeiten und Dienstleistungen der BANst PT verbunden sind;
- Indirekte Umweltaspekte, die die BANst PT nur mittelbar betreffen, ohne dass diese die vollständige Kontrolle darüber hat.

Die Bewertung der Umweltaspekte findet anhand der Bewertungskriterien *Umweltrelevanz* und *Beeinflussbarkeit* statt.

Daraus gehen die wesentlichen Umweltaspekte für den Standort hervor. Diese haben eine bedeutende Auswirkung auf die Umwelt.

Die Umweltrelevanz wird anhand der folgenden untergeordneten Kriterien und mittels einer Bewertungsmatrix nach der gängigen ABC-Methode bewertet:

- relative quantitative Bedeutung,
- prognostizierte künftige Entwicklung und
- relatives Gefährdungspotenzial.

Daneben fließt die Beeinflussbarkeit anhand eines dreistufigen Schemas zum Steuerungspotenzial bzw. des Einflusses der Organisation als Bewertungskriterium ein.

Die wesentlichen Umweltaspekte für die Standorte werden nachfolgend aufgelistet und beschrieben:

Düsseldorf

- nicht gefährliche Abfälle
- Arbeitswege der Beschäftigten

Frankfurt a.M.

- Stromverbrauch
- Wärmeenergieverbrauch (Erdgas)
- Arbeitswege der Beschäftigten

Trier

- Wärmeenergieverbrauch (Erdgas)
- Papierverbrauch
- Arbeitswege der Beschäftigten

Am Standort Düsseldorf sind die Rahmenbedingungen der Abfalltrennung ausbaufähig. Hier wirkt die BANst PT auf die verantwortlichen externen Stellen ein, um eine positive Veränderung herbeizuführen.

Am Standort Frankfurt ist der Stromverbrauch im Vergleich mit anderen Standorten leicht erhöht. Jedoch konnte bereits u. a. durch die energiesparende Einstellung der Klimaanlage im Technikraum eine Reduzierung von mehr als 40 Prozent in 2024 im Vergleich zu 2022 erreicht werden.

Der Wärmeenergieverbrauch an den Standorten Frankfurt und Trier verursacht verhältnismäßig hohe Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen). Ursächlich ist die Nutzung des fossilen Energieträgers Erdgas.

Am Standort Trier ist zudem der Verbrauch an Kopierpapier erhöht. Dies ist auf besondere Tätigkeiten am Standort zurückzuführen. So werden dort z. B. umfangreiche Personalakten für Gerichtsverfahren gedruckt, die den Gerichten mit einseitigem Druck zur Verfügung gestellt werden müssen.

Bei den indirekten Umweltaspekten sind die Arbeitswege der Beschäftigten an allen drei Standorten wesentlich. Die BANst PT hat eine Regelung zu mobilem Arbeiten geschaffen, die für Vollzeitbeschäftigte zwei Präsenztage vorsieht. Dennoch: die durch die Arbeitswege der Beschäftigten verursachten Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) überstiegen an den drei Standorten im Jahr 2024 jeweils die durch

den Betrieb der Liegenschaften und die Verwaltungstätigkeiten verursachten THG-Emissionen. Für das Jahr 2026 ist eine Beschäftigtenbefragung geplant, in deren Rahmen auch eine Mobilitätsbefragung vorgesehen ist. Daraus lassen sich genauere Daten ableiten, die gezieltere Maßnahmen ermöglichen können.

Die Umweltkennzahlen werden im folgenden Kapitel 5 analysiert. Eine Übersicht über die Datenhistorie findet sich in Kapitel 7 „EMAS-Kernindikatoren und Treibhausgas-Bilanz“.

5. Umweltkennzahlen

EMAS ist leistungsorientiert: Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung. Kennzahlen spielen dabei eine wichtige Rolle. Mit den Umweltkennzahlen wird die Umweltleistung der Standorte der BAnst PT messbar gemacht. Dies hilft zum einen dabei, die in Kapitel 4 beschriebenen, wesentlichen Umweltaspekte festzustellen, die bei der Erstellung des Umweltprogramms prioritär zu betrachten sind. Zum anderen können so die Entwicklungen in den einzelnen Schlüsselbereichen über die Zeit verfolgt sowie Aussagen über die Wirksamkeit von Maßnahmen und Einhaltung von Umweltzielen getroffen werden.

Die sechs Schlüsselbereiche gemäß der aktuellen EMAS-Verordnung⁴ sind:

- Emissionen
- Energieeffizienz
- Wasser
- Materialeffizienz
- Abfall
- Biodiversität

Die Gliederung dieses Kapitels wurde entsprechend der sechs Schlüsselbereiche vorgenommen. Eine Übersicht über die Kernindikatoren aus den Schlüsselbereichen findet sich in Kapitel 7.

Das branchenspezifische Referenzdokument für die öffentliche Verwaltung (EU 2019/61) ist anhand der NACE-Zuordnung (84.11.0) der

BAnst PT zutreffend. Die dort unter 3.1. „Unterhaltung von Büros“ genannten Umweltleistungsindikatoren sind in weiten Teilen bereits Bestandteil der Umwelterklärung der BAnst PT, z.B. der jährliche Verbrauch an Strom, Heizenergie, Leitungswasser oder Kopierpapier. Die dort genannten Umweltmanagementpraktiken, wie die kontinuierliche Erfassung der Verbräuche, Maßnahmen zur Reduzierung des Restmülls oder doppelseitiger Druck als Standardeinstellung, werden berücksichtigt.

Die erstmalige konsequente und rückwirkende Erhebung der Umweltkennzahlen bis in das Jahr 2019 stellte eine besondere Herausforderung dar. Gleichwohl hat sich das Jahr 2019 als Basisjahr für Zahlenreihen als besonders geeignet erwiesen, da so der Stand vor der Corona-Pandemie mit ihren umfangreichen Auswirkungen auf die Arbeitswelt in Zahlen festgehalten werden konnte.

Aufgrund der Konstellation als Mietpartei an allen Standorten ist die BAnst PT auf die Unterstützung der jeweiligen Vermieter bzw. Verwalter angewiesen. Eine Ablesung der Zähler für Strom und Wärmeenergie ist nur mit Unterstützung der Hausmeister vor Ort möglich. Einige Werte (Allgemeinstrom, Strom für Kälteanlagen oder umlageberechnete Wärmeenergieverbräuche) sind erst aus Nebenkosten-Abrechnungen ersichtlich, die häufig erst spät im Folgejahr zugehen. Darüber hinaus wurden in der Vergangenheit Zählerstände regelmäßig durch die Energieversorger maschinell geschätzt, so dass die Ermittlung des tatsächlichen Verbrauchs erschwert wurde.

Während des Jahres 2023 hat sich der persönliche Kontakt zu den Ansprechpersonen (Standortverantwortliche und Hausmeister) an den EMAS-Standorten intensiv entwickelt. Um der zuvor genannten Herausforderung zu begegnen, erfolgt seit Beginn des Jahres 2024 eine regelmäßige quartalsweise Übermittlung der Zählerstände durch die Standortverantwortlichen und Hausmeister an das Umweltteam.

⁴ (EG) Nr. 1221/2009

Aufgrund der Umzüge der Standorte Frankfurt am Main und Trier im Laufe des Jahres 2021 liegen dort keine aussagekräftigen gebäudebezogenen Umweltkennzahlen für das Jahr 2021 vor. Für den Standort Düsseldorf können Vergleiche zurück bis 2019 gezogen werden.

Im folgenden Abschnitt sind die Umweltkennzahlen der EMAS-Standorte der BANst PT beschrieben.

5.1 Treibhausgasemissionen

99.400 Kilogramm CO₂-Äquivalente⁵ (kgCO₂e) betragen die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) für die 3 EMAS-Standorte der BANst PT in 2023. Davon entfielen 31.325 kgCO₂e auf den Standort Düsseldorf, 29.920 kgCO₂e auf den Standort Frankfurt a.M. und 38.155 kgCO₂e auf den Standort Trier.

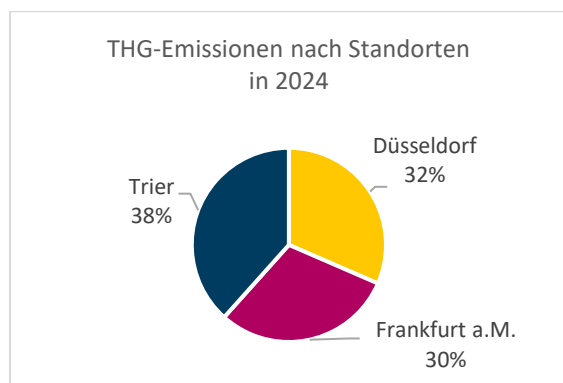


Abbildung 13: Prozentuale Verteilung der THG-Emissionen nach Standorten im Jahr 2024.

Im Vergleich der Quellen für Emissionen wird deutlich, dass die Arbeitswege der Beschäftigten den größten Teil der Emissionen ausmachen. Dabei handelt es jedoch sich um einen indirekten Umweltaspekt, der seitens der BANst PT kaum beeinflussbar ist. Über die Arbeitswege wird im Detail im Abschnitt 5.7 „Mobilität“ berichtet.

Der zweite große Emissionsfaktor sind die Energieverbräuche an den Standorten. Danach

reihen sich mit weitem Abstand die Bereiche Abfall, Material, Dienstreisen und Wasser ein.

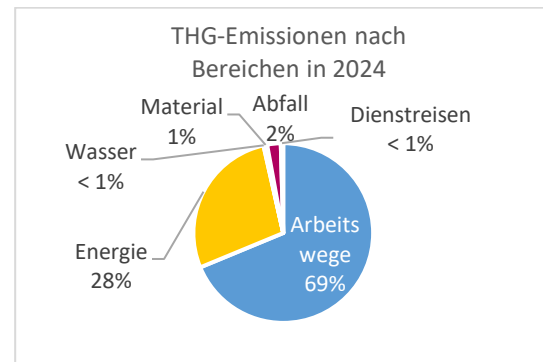


Abbildung 14: Prozentuale Verteilung der THG-Emissionen nach Bereichen im Jahr 2024.

5.2 Energieverbrauch

Der Schlüsselbereich Energie berücksichtigt die Verbräuche an Strom, Ökostrom und Wärmeenergie. Kraftstoffverbräuche fallen nicht an, da an den drei EMAS-Standorten der BANst PT weder Notstromaggregate noch Dienstwagen betrieben werden.

Der Energieverbrauch hat mit 28 % den zweithöchsten Anteil an den gesamten THG-Emissionen der drei Standorte. Für 2024 werden insgesamt 27.534 kgCO₂e ausgewiesen.

Bei der Aufteilung nach den drei Standorten liegt Frankfurt am Main vor Trier und Düsseldorf.⁶ Wichtige Einflussfaktoren sind hier der Wärmeenergieträger und der Verbrauch an Nicht-Ökostrom (z.B. durch Allgemeinstrom, Strom für zentrale Kälteanlagen oder andere durch den Vermieter umgelegte Stromverbräuche) sowie die Größe der Mietfläche.

Am Standort Düsseldorf wird Fernwärme als Wärmeenergieträger eingesetzt, Erdgas in Frankfurt a.M. und Trier.

Erfreulich ist die Reduzierung der THG-Emissionen durch Stromverbrauch am Standort Trier bereits von 2022 zu 2023 um 84 %. Nachdem die Standorte Düsseldorf und Frankfurt a.M.

⁵ In Kilogramm CO₂-Äquivalente; CO₂-Äquivalente sind Maßeinheiten, die verschiedene Treibhausgase in einem Wert zusammenfassen, basierend auf ihrem jeweiligen Beitrag zum Treibhauseffekt im Vergleich zu Kohlendioxid (CO₂). Diese Maßeinheiten erlauben es, die Auswirkungen verschiedener Gase auf den Klimawandel zu vergleichen und zu quantifizieren (greenvisionsolutions.de/co2e-erklart/, abgerufen am: 07.05.2024).

⁶ Für den Standort Frankfurt wurde bei dem Wärmeenergieverbrauch sowie an allen drei Standorten für den Allgemeinstrom auf die Werte aus 2023 zurückgegriffen, da zum Redaktionsschluss noch keine Werte für 2024 verfügbar waren. Diese werden der BANst PT im Rahmen der Nebenkosten-Abrechnungen 2024 mitgeteilt, die erst später im Jahr zugehen.

bereits seit Januar 2022 mit Ökostrom versorgt werden, erfolgte Ende August 2022 in Trier der Umstieg auf Ökostrom. Aus diesem Grund entfaltete sich die volle Einsparwirkung an THG-Emissionen erst in 2023. Dieser Effekt zeigt sich für die Standorte Düsseldorf und Frankfurt a.M. bereits im Vergleich der Jahre 2021 und 2022.

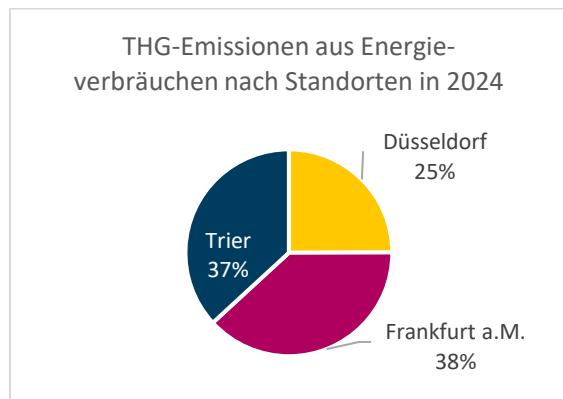


Abbildung 15: Prozentuale Verteilung der THG-Emissionen aus Energieverbräuchen nach Standorten im Jahr 2024.

Im Vergleich der Verbräuche der einzelnen Energieträger entfallen 36 % auf den Stromverbrauch, wobei Ökostrom bereits einen höheren Anteil als herkömmlicher Strom hat. Der herkömmliche Strom wird für den Betrieb von zentralen Anlagen der Haustechnik genutzt (Allgemeinstrom). Auf die Stromverträge des jeweiligen Vermieters hat die BAnst PT keinen Einfluss. Die Wärmeenergie schlägt mit 64 % zu Buche.

Der Gesamtenergieverbrauch für die drei Standorte betrug zusammen 168.102 Kilowattstunden (kWh).

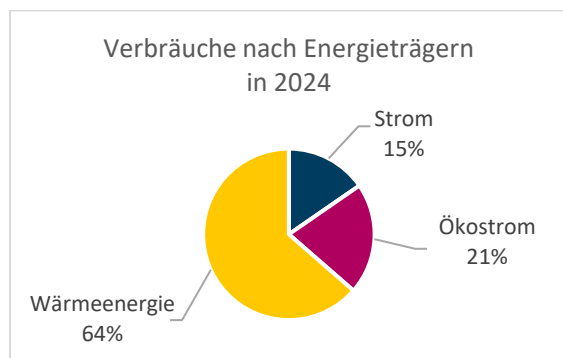


Abbildung 16: Prozentuale Verteilung der Verbräuche nach Energieträgern im Jahr 2024.

5.3 Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch hat nur einen sehr geringen Anteil an den THG-Emissionen der drei EMAS-Standorte der BAnst PT (siehe Abbildung 14). Dennoch sollte aus Gründen des Umweltschutzes (Entlastung des natürlichen Wasserkreislaufs) und der Einsparung unnötiger Kosten kein Wasser verschwendet werden. Für das Erwärmen von Wasser fallen Kosten und Emissionen durch Stromverbrauch an.

Insgesamt wurden in 2024 an den drei Standorten 193 Kubikmeter (m³) Wasser verbraucht. Dies verursachte, mitsamt dem daraus entstandenen Abwasser, THG-Emissionen in Höhe von 118 kgCO₂e.

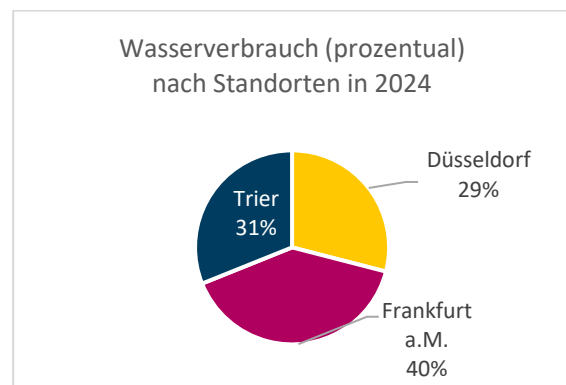


Abbildung 17: Prozentuale Verteilung des Wasserverbrauchs nach Standorten im Jahr 2024.

Im Rahmen der Datenerhebung wurde festgestellt, dass der Wasserverbrauch am Standort Frankfurt a.M. für das Jahr 2022 mit 288 m³ ungewöhnlich hoch gewesen ist. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Umstand im Zusammenhang mit einer defekten WC-Spülung und Undichtigkeiten der Kühldecke stand. Eine eindeutige Zuordnung konnte jedoch trotz intensiver Nachforschungen nicht erfolgen. Im Vergleich zum Jahr 2022 hatte sich der Verbrauch bereits im Jahr 2023 auf 79 m³ wieder normalisiert und ist in 2024 mit 77 m³ weiter zurückgegangen.

5.4 Materialverbrauch

Der Materialverbrauch hat mit 1 % einen geringen Anteil an den verursachten THG-Emissionen. Hier wurde der Papierverbrauch von Kopierpapier in DIN A 4 als Kriterium herangezogen.

gen und über die seit 2023 in Betrieb befindlichen Zentraldrucker ausgewertet. Im Jahr 2023 waren gleichzeitig auch noch einige Arbeitsplatzdrucker im Einsatz, die erst im Laufe des Jahres vollständig eingesammelt wurden und von denen keine Daten über den Jahres-Papierverbrauch gesichert werden konnten. Aus diesem Grund liegt erst seit dem Jahr 2024 eine auch für folgenden Jahre vergleichbare Datenbasis vor.

In der Auswertung zeigt sich, dass die Papierverbräuche am Standort Trier am höchsten waren, gefolgt von Frankfurt a.M. und Düsseldorf. Der im Vergleich höhere Verbrauch in Trier ist der Sonderaufgabe geschuldet, die Personalakten für Gerichtsverfahren einseitig (Vorgabe der Gerichte) auszudrucken.

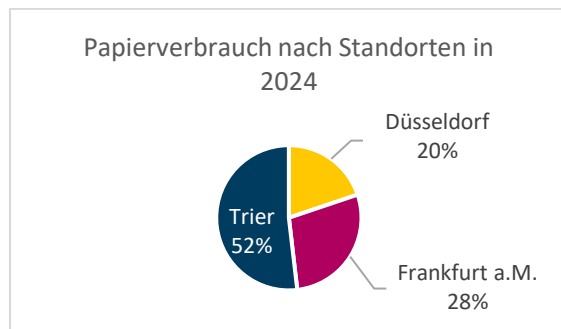


Abbildung 18: Prozentuale Verteilung des Papierverbrauchs nach Standorten im Jahr 2024.

Rückwirkend konnten Daten zu Papierbestellungen bis 2019 erhoben werden. Dabei wurden auch die Vorgängerstandorte von Frankfurt am Main in Offenbach bzw. von Trier in einem anderen Gebäude in der Stadt berücksichtigt. Die Papierbestellungen an den drei Standorten betrugen 512.500 Blatt im Jahr 2019. Der exakt gemessene Papierverbrauch der Zentraldrucker betrug 135.400 Blatt im Jahr 2024. Eine rein zahlenmäßige Betrachtung der zwei Werte würde einen Rückgang von 74% implizieren, jedoch sind die Werte nicht direkt vergleichbar.

Seit dem 01.01.2023 wird bei der BAnst PT über das KdB (Kaufhaus des Bundes) aus-

schließlich Recyclingpapier bezogen. Der Vertrag mit einem weiteren Dienstleister der BAnst PT wurde zu Beginn des Jahres 2024 um die Möglichkeit des Abrufs von Recyclingpapier erweitert. Seitdem kann eine ausschließliche Versorgung der Standorte mit Recyclingpapier sichergestellt werden.

5.5 Abfall

Das Abfallaufkommen macht mit 2 % den drittgrößten Posten an THG-Emissionen an den drei EMAS-Standorten der BAnst PT aus.⁷ Dort sind unterschiedliche Möglichkeiten der Abfalltrennung vorhanden. Diese sind zum einen abhängig von der Kommune⁸ und zum anderen von der Bereitstellung des Vermieters.

Am Standort Düsseldorf ist die Trennung nach Restmüll, Altpapier und sensitivem Papier über Datenschutzbehälter möglich.

Am Standort Frankfurt am Main werden Tonnen zur Trennung nach Verpackungsabfall, Altpapier, sensitivem Papier über Datenschutzbehälter sowie Restabfall bereitgestellt. Im Zeitraum Mai 2024 bis Januar 2025 verfügte der Standort zusätzlich über eine Biotonne, die auf Initiative der BAnst PT beschafft wurde.

Am Standort Trier ist die Trennung nach Verpackungsabfall, Altpapier, sensitivem Papier über Datenschutzbehälter sowie Restabfall möglich.

Gefährliche Abfälle fallen an den Standorten nur in Form von Batterien an. Diese werden von den Beschäftigten am Standort gesammelt und zu dafür vorgesehenen Rücknahmesationen gebracht.

Elektroschrott aus den drei EMAS-Standorten wird zentral von der dafür zuständigen Stelle am Hauptstandort in Bonn über zugelassene Vertragspartner der Entsorgung zugeführt.

⁷ Für die Berechnung der THG-Emissionen im Bereich Abfall wird ausschließlich der Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle) mit einem entsprechenden Emissionsfaktor berücksichtigt.

⁸ Beispiel: In Trier werden aktuell keine Bioabfalltonnen seitens der Stadt bereitgestellt, sondern Bioabfall muss an zentralen Sammelstellen entsorgt werden.

5.6 Biodiversität

Die Aspekte der Biodiversität sind als Mietpartei von kleinen Anteilen an Gesamtmietflächen kaum zu verbessern.

5.7 Mobilität

Dienstreisen

Die dienstlich veranlasste Mobilität spielte an den drei EMAS-Standorten sowohl hinsichtlich der Häufigkeit der Dienstreisen als auch der Umweltauswirkungen eine untergeordnete Rolle. Dienstreisen wurden hier ausschließlich mit der Bahn durchgeführt.

Für das UMS wurden die Daten zu Dienstreisen rückwirkend bis 2019 erhoben. Hier wurden die Vorgängerstandorte von Frankfurt a.M. in Offenbach bzw. von Trier in einem anderen Gebäude berücksichtigt. Dabei zeigte sich ein deutlicher Rückgang vom Basisjahr 2019 während der beiden „Corona-Jahre“ 2020 und 2021, mit einem leichten Anstieg in 2022, als die Pandemie ihren Ausklang fand. Ein weiterer leichter Anstieg erfolgte im Jahr 2023. In Zahlen verhält sich der Rückgang an Dienstreisekilometern (km) per Bahn an den drei EMAS-Standorten zusammengerechnet von 132.020 km in 2019 auf 32.743 km in 2024, was einem prozentualen Rückgang um 75% entspricht.

Arbeitswege der Beschäftigten

Bereits in der initialen Betrachtung der Auswirkungen der Arbeitswege der Beschäftigten,

die noch auf groben Schätzungen der Standortverantwortlichen basierte, ist aufgefallen, dass hier große Mengen an THG-Emissionen verursacht werden. Eine genauere Schätzung der Arbeitswege an den EMAS-Standorten im Jahr 2024 bestätigt diese Erkenntnis.

Insgesamt wurden im Rahmen dieser Schätzung 68.343 kgCO₂e durch die Arbeitswege der Beschäftigten im Jahr 2024 verursacht. Darin finden sich individuelle Standortfaktoren wieder, wie z.B. eine verhältnismäßig hohe Nutzung des ÖPNV in Frankfurt am Main.

THG-Emissionen aus Arbeitswegen nach Standorten (prozentual) in 2024

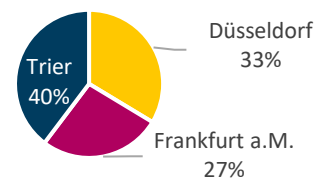


Abbildung 20: Prozentuale Verteilung der Treibhausgasemissionen aus Arbeitswegen der Beschäftigten im Jahr 2024.

Auf die zusätzlichen Energiesparmaßnahmen und der Einsparverpflichtungen für öffentliche Stellen im Rahmen der Kurzfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung (EnSikuMaV) von Anfang Dezember 2022 bis Ende März 2023 reagierte die BAInst PT mit einem fast vollumfänglichen Homeoffice-Betrieb von Dezember 2022 bis einschließlich März 2023. Dieser Sondereffekt beeinträchtigt die Vergleichbarkeit der Daten aus dem Jahr 2023.

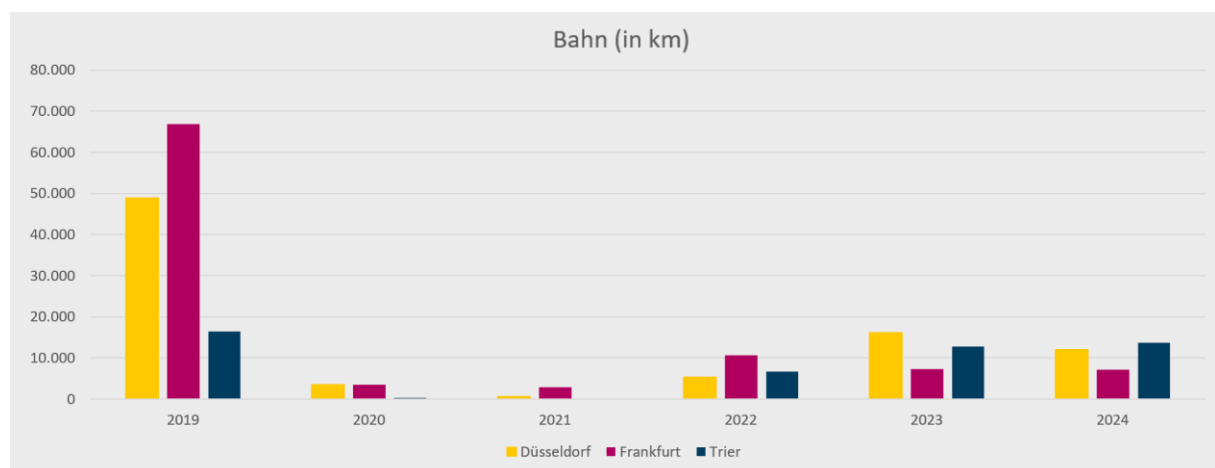


Abbildung 19: Dienstreisekilometer per Bahn nach Standorten zwischen 2019 und 2024.

5.8 Fazit

Die erste Erhebung der Umweltkennzahlen stellte das Umweltteam vor eine große Herausforderung. Insbesondere ist die BAnst PT abhängig von Zulieferungen durch die Vermieter der Liegenschaften.

Inzwischen konnte die Qualität der Daten deutlich verbessert werden, so dass nur noch in wenigen Fällen auf bestmögliche Schätzungen zurückgegriffen werden muss. Mit den Umweltkennzahlen der EMAS-Standorte für die Jahre 2023 und 2024 wurde insgesamt eine gute Basis geschaffen, die in den kommenden Jahren zum Vergleich herangezogen werden kann.

Aus den oben beschriebenen Zahlen wird deutlich, dass die Anfahrtswege der Beschäftigten größten Anteil (69 %) an den THG-Emissionen der EMAS-Standorte haben. Der zweite große Emissionsfaktor ist der Energieverbrauch an den Liegenschaften (28 %). Danach folgen Abfall, Papierverbrauch, Dienstreisen und Wasserverbrauch.

Mit dem ausschließlichen Bezug von Ökostrom für die eigenen Stromverträge seit 2022 hat die BAnst PT hier bereits einem wesentlichen THG-Emissionsfaktor entgegengewirkt. Die meisten Standorte der BAnst PT wie auch Düsseldorf und Frankfurt am Main werden seit Januar 2022 mit Ökostrom versorgt. Wenige Standorte, u. a. Trier, konnten aufgrund vertraglicher Bindungen erst im Laufe des Jahres 2022 Ökostrom erhalten.⁹

Beim Papierverbrauch und den Dienstreisen ist eine erhebliche Reduzierung von 2019 zu 2024 zu beobachten. Hier haben sich die Veränderungen der Arbeitswelt in der BAnst PT

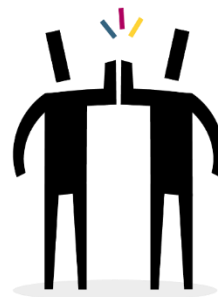
ausgewirkt. So wurden bei der BAnst PT zügig die Möglichkeiten für das mobile Arbeiten geschaffen, die Präsenzzeiten in den Büros reduziert, Meetings als Videokonferenzen statt in Präsenz abgehalten und zahlreiche weitere Prozesse digitalisiert.

6. Umweltprogramm

In Übereinstimmung mit den wesentlichen Umweltaspekten und den sich daraus ergebenden Handlungsfeldern wurden konkrete Umweltziele abgeleitet. Die Einhaltung der Ziele wird durch die Umsetzung von Maßnahmen ermöglicht, die im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes immer wieder neu geplant werden. Quantitative Auswirkungen von Maßnahmen lassen sich zum Teil erst verzögert mit der nächsten Erhebung der Umweltkennzahlen messen.

Nachfolgend wird auf die zukünftigen Ziele und Maßnahmen der BAnst PT aus dem Umweltprogramm 2025/26 eingegangen (6.1). Darüber hinaus wird eine Bilanz zum bereits in weiten Teilen umgesetzten Umweltprogramm 2024 gezogen (6.2).

Die Umweltprogramme sind jeweils in kompakter Form abgebildet.



⁹ Der Standort Trier bezieht seit dem 26.08.2022 Ökostrom.

6.1 Umweltprogramm 2025/26

6.1.1 Einbeziehung der Beschäftigten

Umweltziel	Maßnahmen	Zeithorizont
Verbesserung der Einbeziehung der Beschäftigten in das Umweltmanagementsystem EMAS		
Verbesserung der Information der Beschäftigten zu EMAS	Infoblatt für (neue) Beschäftigte / Aufnahme in Onboarding-Checkliste	31.12.2025
	Vortrag zu EMAS bei Kennen-Lern-Tag für neue Beschäftigte	31.12.2025
	Lernmanagement: Modul EMAS	30.06.2026
	Einrichtung EMAS an allen Standorten der BAnst PT, Sukzessive Zertifizierung weiterer Standorte bis 2030	30.06.2026/ 31.12.2029

6.1.2 Energieverbrauch

Umweltziel	Maßnahmen	Zeithorizont
Reduzierung des Energieverbrauchs um 6% bis 2027		31.12.2026
Reduzierung Stromverbrauch um 6% bis 2027	Einheitliche energiesparende Einstellung der Kühlschränke an allen Standorten	31.12.2025
	Optimierung Kühlschränkkapazitäten an allen Standorten	31.12.2025
	Ausschalten von Beleuchtung in nicht genutzten Räumen an allen Standorten	31.12.2025
	Infokampagne: Stromsparen	31.12.2026
	Energiesparende Einstellung der Klimaanlage in den Technikräumen gemäß Vorgabe IT an allen Standorten	30.06.2026
	Reduzierung Leuchtdauer Bewegungsmelder Gemeinschaftsflächen am Standort Bonn	umgesetzt
	Standortkonsolidierung Bonn / Königswinter / Köln	31.12.2025
Reduzierung Wärmeenergieverbrauch um 6% bis 2027	Infokampagne: Richtiges Heizen und Kühlen	31.12.2025
	Standortkonsolidierung Bonn / Königswinter / Köln	31.12.2025

6.1.3 Wasserverbrauch

Umweltziel	Maßnahmen	Zeithorizont
Reduzierung Wasserverbrauch		
Einsparung von Leitungswasser und Abwasser	Reduzierung Nachlaufzeit der Wasserhähne am Standort Bonn um 50%	umgesetzt

6.1.4 Mobilität

Umweltziel	Maßnahmen	Zeithorizont
Reduzierung THG-Emissionen durch Dienstreisen und Anfahrtswege		
Maßnahmen zur Vermeidung von Dienstreisen und Nutzung klimafreundlicher Verkehrsmittel	Infokampagne: Mobilität	31.12.2026

6.2 Umweltprogramm 2024

6.2.1 Energieverbrauch

Umweltziel	Maßnahmen	Zeithorizont
Reduzierung Energieverbrauch um 2% in 2024 zu Vergleichswerten aus Vorjahren		31.12.2024
Einsparung von beeinflussbarem Stromverbrauch um 2 %	Zeitschaltuhren für bestimmte Elektrogeräte	Umsetzung technisch nicht möglich
	Einheitliche energiesparende Einstellung der Kühlschränke	umgesetzt
	Einheitliche energiesparende Einstellung der Klimaanlage in den Technikräumen	umgesetzt
	Aktives Ausschalten der Beleuchtung in nicht genutzten Räumen	umgesetzt
Einsparung von Wärmeenergie um 1 %	Konsequentes Herunterdrehen der Heizung bei Abwesenheiten in der Heizperiode	umgesetzt
	Infokampagne: Richtiges Heizen und Kühlen	umgesetzt

Quantitative Zielerreichung:

Ziel: Einsparung von beeinflussbarem Stromverbrauch um 2 %: Ziel wurde erreicht und übertroffen (Einsparung um rund 35%)

Ziel: Einsparung von Wärmeenergie um 1 %: Zielerreichung noch nicht abschließend messbar, weil die Heizkostenabrechnung 2024 für Frankfurt fehlt. Voraussichtlich kann Ziel jedoch nicht erreicht werden, da der Wärmeverbrauch in Trier deutlich gestiegen ist. Dieser Anstieg steht im Zusammenhang mit dem personellen Aufwuchs am Standort Trier.

Ziel der Einsparung von 2% Gesamtenergie (Strom und Wärme) aus dem gleichen Grund heraus noch nicht zu bewerten.

6.2.2 Material- und Ressourcenverbrauch

Umweltziel	Maßnahmen	Zeithorizont
Reduzierung Material- und Ressourcenverbrauch		31.12.2024
Einsparung Papierverbrauch um 2% in 2024 im Vergleich zu 2023	Reduzierung parallele Aktenführung in Papier	umgesetzt
	Duplexdruck als Standard-Druckeinstellung	umgesetzt
Reduzierung Einkauf Wasserflaschen für Besprechungen	Bereitstellung von SodaStream Wassersprudlern an EMAS-Standorten	umgesetzt
Einbeziehung der Beschäftigten	Sensibilisierung der Beschäftigten für EMAS / Aufgreifen der Ideen der Beschäftigten	umgesetzt

Quantitative Zielerreichung: Der über die Zentraldrucker gemessene Papierverbrauch über die gesamte BANst PT ist im Vergleich der Jahre 2023 zu 2024 nicht gesunken, sondern um rund 23 % gestiegen. Allerdings waren im Jahr 2023 noch zahlreiche Arbeitsplatzdrucker im Einsatz, deren Papierverbrauch nicht erfasst werden konnte (mit der Folge, dass die Vergleichsgröße 2023 nicht den vollständigen Papierverbrauch enthält). Insgesamt ist aus diesem Grund keine belastbare Aussage möglich. Hinzu kommt, dass der Duplexdruck als Standardeinstellung erst Ende November 2024 flächendeckend zum Einsatz kam, so dass sich diese Maßnahme erst in 2025 vollständig auswirken kann.

6.2.3 Wasserverbrauch

Umweltziel	Maßnahmen	Zeithorizont
Reduzierung Wasserverbrauch		31.12.2024
Einsparung von Leitungswasser um 2% in 2024 im Vergleich zu Vorjahren	Durchflussbegrenzer Wasserhähne WCs	Umsetzung technisch nicht möglich

Quantitative Zielerreichung: Ziel wurde erreicht, jedoch auch weil der Wasserverbrauch in Frankfurt durch Sondereffekte in 2022 sehr hoch war und sich seit 2023 wieder normalisiert hat.

6.2.4 Abfall

Umweltziel	Maßnahmen	Zeithorizont
Verbesserung der Abfallbilanz		31.12.2024
Einführung eines Müllkonzepts	Beschriftung der Abfallbehälter und Erstellung „Leitfaden Abfall“	31.12.2025
	Einbeziehung der Beschäftigten durch Sensibilisierung für EMAS und Aufgreifen der Ideen der Beschäftigten	umgesetzt
	Bedarfserhebung Abfallentsorgung, z.B. für Beschaffung neuer Abfallbehälter	umgesetzt

6.2.5 Biodiversität

Umweltziel	Maßnahmen	Zeithorizont
Erhöhung der Biodiversität		
Schaffung von naturnahen Flächen	Potenzialanalyse / Leitfaden Biodiversität	Keine realistischen Potentiale für die drei Standorte ersichtlich, mit Ausweitung EMAS auf weitere Standorte erneut zu prüfen
	Entwicklung eines Konzepts zur Gestaltung der Außenterrasse am Standort Trier	Keine Durchführung aufgrund zu geringer Kapazitäten am Standort.

6.2.6 Mobilität

Umweltziel	Maßnahmen	Zeithorizont
Reduzierung von THG-Emissionen aus Dienstreisen und Veranstaltungen		
Vermeidung von Dienstreisen und Nutzung klimafreundlicher Verkehrsmittel	Änderung des Reisekostenantrags: Bestätigung des Reisenden und Genehmigenden über Unvermeidbarkeit der Dienstreise. Bestätigung des Reisenden zur vorrangigen Nutzung der Bahn und der Vermeidung von Inlandsflügen	umgesetzt
	Sensibilisierung zu THG-Emissionen durch Dienstreisen. Erstellung Leitfaden „Nachhaltige Dienstreisen“	umgesetzt
Nachhaltigere Gestaltung von Veranstaltungen	Monitoring und Dokumentation der Veranstaltungen mit Blick auf Nachhaltiges Handeln ab einer Teilnehmeranzahl von 30 teilnehmenden Personen	umgesetzt

6.2.7 Treibhausgasemissionen

Umweltziel	Maßnahmen	Zeithorizont
Reduzierung der THG-Emissionen		
Reduzierung der THG-Emissionen auf Arbeitswegen	Bewerben der „Mit dem Rad zur Arbeit“-Aktion	umgesetzt
Reduzierung der THG-Emissionen, die durch dienstleistende Unternehmen anfallen	Prüfung der bestehenden Dienstleistungsverträge für die drei EMAS-Standorte hinsichtlich Möglichkeiten zur Verbesserung der Umweltleistung	umgesetzt
	Nach Möglichkeit regionale Handwerksbetriebe und andere regionale dienstleistende Unternehmen einsetzen	umgesetzt

6.2.8 Beschaffung

Für die Beschaffung waren in 2024 keine zusätzlichen Maßnahmen im Umweltprogramm geplant. Hier lag die Priorität auf der Umsetzung der Vorgaben des Maßnahmenprogramms Nachhaltigkeit.

7. EMAS-Kernindikatoren und Treibhausgas-Bilanz

Seit 2023 wird der Papierverbrauch anhand der bedruckten bzw. kopierten Seiten der Zentraldrucker erfasst. In den Jahren zuvor wurden die Bestellmengen ausgewertet. Ebenfalls seit 2023 werden die Arbeitswege der Beschäftigten in die Berechnung der THG-Bilanz einbezogen.

7.1 Standort Düsseldorf

7.1.1 Kernindikatoren

Energieträger/ Jahr	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtenergieverbrauch	[kWh]	64.769	54.435	52.914	47.096	43.011	42.228
Strom (Strommix)	[kWh]	43.280	35.900	37.743	24.047	17.735	18.137
Ökostrom (100 %)	[kWh]	-	-	-	6.622	10.995	9.399
Wärmeenergieträger gesamt	[kWh]	21.489	18.535	15.171	16.427	14.281	14.692

Emissionen	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
CO ₂ -äquivalente Emissionen aus Energieträgern und Kältemitteln ¹⁰	[kg]	16.305	13.142	13.649	9.737	6.745	6.642
NO _x -Emissionen	[kg]	17,33	14,12	14,17	10,79	7,82	7,78
SO ₂ -Emissionen	[kg]	8,49	6,86	7,06	5,12	3,59	3,55
PM-Emissionen	[kg]	1,08	0,88	0,89	0,66	0,48	0,47

Materialverbrauch (jährlich)	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Papier (Frischfaser)	[Blatt]	400.000	100.000	0	100.000	0	0
Papier (Recycling)	[Blatt]	-	-	-	-	19.620	26.858

Abfallaufkommen (jährlich)	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Abfallmenge gesamt	[t]	4,07	4,07	4,07	4,07	4,07	4,07
Restabfall	[t]	3,17	3,17	3,17	3,17	3,17	3,17
Papier (Altpapier und Datenschutzpapier)	[t]	0,90	0,90	0,90	0,90	0,90	0,90

Wasserverbrauch (jährlich)	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch	[m ³]	174	90	42	76	60	56

Bezugsgrößen für Kernindikatoren	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte	Vollzeit-äquivalente	26,00	28,00	28,00	30,00	35,00	35,00
beheizte Fläche	[m ²]	545,20	545,20	545,20	545,20	545,20	545,20

¹⁰ Ohne Emissionen aus Ökostrom (Vorkettenemissionen).

Energiekennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtenergieverbrauch im Jahr / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	2.491	1.944	1.890	1.570	1.229	1.207
Anteil Erneuerbare Energien / Gesamtenergieverbrauch	[%]	34,29%	36,02%	34,95%	42,76%	53,69%	52,91%
Stromverbrauch / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	1.665	1.282	1.348	802	507	518
Ökostromverbrauch / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	-	-	-	221	314	269
Wärmeenergieträger / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	827	662	542	548	408	420
Wärmeenergieträger / beheizte Fläche	[kWh/m²]	39	34,00	27,83	30,13	26,19	26,95

Materialkennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Papierverbrauch / Beschäftigte	[Blatt/Beschäftigte]	15.385	3.571	-	3.333	561	767

Abfallkennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Abfallaufkommen gesamt / Beschäftigte	[t/Beschäftigte]	0,16	0,15	0,15	0,14	0,12	0,12
Restabfall / Beschäftigte	[t/Beschäftigte]	0,12	0,11	0,11	0,11	0,09	0,09
Papier (Altpapier und Datenschutzpapier) / Beschäftigte	[t/Beschäftigte]	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03

Wasserkennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch / Beschäftigte	[m³/Beschäftigte]	6,69	3,21	1,50	2,53	1,71	1,60

Emissionskennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
---------------------	---------	------	------	------	------	------	------

CO ₂ -äquivalente Emissionen / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	627	469	487	325	193	190
NO _x / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,67	0,50	0,50	0,36	0,22	0,22
SO ₂ / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,33	0,25	0,25	0,17	0,10	0,10
PM / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,04	0,03	0,03	0,02	0,01	0,01

7.1.2 Mobilität

Dienstreisen

Verkehrsmittel	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Bahn	km	48.924	3.428	532	5.367	16.182	11.996

Arbeitswege Beschäftigte

Verkehrsmittel	Einheit	2023	2024
ÖPNV	km	5.425	7.234
E-Auto	km	10.256	13.675
PKW (Benzin/Diesel)	km	74.118	98.824

7.1.3 Treibhausgas-Bilanz

Emissions- quelle	Einheit	Umrech- nungs- faktor	Einheit Umrech- nungs- faktor	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Scope 1									
Kältemittelverluste				2019	2020	2021	2022	2023	2024
R-410A (50% R-32, 50% R- 125)	kgCO ₂ e	2088	kg/kg	0	0	0	0	0	0
Scope 2									
Stromenergeträger				2019	2020	2021	2022	2023	2024
Strom - außer Ökostrom	kgCO ₂ e	0,489	kg/kWh	11.429	8.936	10.206	6.009	3.504	3.308
Wärmeenergeträger									
Fernwärme	kgCO ₂ e	0,254	kg/kWh	4877	4.206	3.443	3.728	3.241	3.334
Scope 3									
Stromenergeträger				2019	2020	2021	2022	2023	2024
Ökostrom (Vorketten- emissionen)	kgCO ₂ e	0,0243	kg/kWh	-	-	-	161	267	228
Dienstreisen									
Bahn	kgCO ₂ e	0,01353	kg/km	662	46	7	73	219	162
Arbeitswege									
ÖPNV	kgCO ₂ e	0,05443	kg/km	-	-	-	-	295	394
E-Auto	kgCO ₂ e	0,061	kg/km	-	-	-	-	626	834
PKW (Ben- zin/Diesel)	kgCO ₂ e	0,22018	kg/km	-	-	-	-	16.319	21.759
Abfallbilanz				2019	2020	2021	2022	2023	2024
Restabfall	kgCO ₂ e	366,660	kg/t	1.163	1.163	1.163	1.163	1.163	1.163
Wasserverbrauch									
Trinkwasser	kgCO ₂ e	0,334	kg/m ³	58,17	30,09	14,04	25,41	20,06	18,72
Abwasser	kgCO ₂ e	0,276	kg/m ³	48,07	24,86	11,60	21,00	16,58	15,47
Materialverbrauch				2019	2020	2021	2022	2023	2024
Papier (Frischfaser)	kgCO ₂ e	0,005	kg/Blatt	2.000	500	0	500	0	0
Papier (Recycling)	kgCO ₂ e	0,004	kg/Blatt	-	-	-	-	78	107

Gesamtbetrachtung		Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Summe CO ₂ e Scope 1		kgC O ₂ e	0	0	0	0	0	0
Summe CO ₂ e Scope 2		kgC O ₂ e	16.305	13.142	13.649	9.737	6.745	6.642
Summe CO ₂ e Scope 3		kgC O ₂ e	3.931	1.764	1.196	1.943	19.004 ¹¹	24.682
Summe der gesamten CO ₂ Emissionen	kgCO ₂ e		20.236	14.906	14.845	11.680	25.749	31.325

7.2 Standort Frankfurt am Main¹²

7.2.1 Kernindikatoren

Energieträger/ Jahr	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtenergieverbrauch	[kWh]	76.483	79.083	70.004
Strom (Strommix)	[kWh]	5.431	6.386	6.386 ¹³
Ökostrom (100 %)	[kWh]	33.469	28.745	19.666
Wärmeenergieträger gesamt	[kWh]	37.583	43.952	43.952 ¹⁴

Emissionen	Einheit	2022	2023	2024
CO ₂ -Äquivalente Emissionen aus Energieträgern und Kältemitteln ¹⁵	[kgCO ₂ e]	8.949	10.140	10.143
NO _x -Emissionen	[kg]	7,13	8,04	7,95
SO ₂ -Emissionen	[kg]	1,06	1,07	1,02
PM-Emissionen	[kg]	0,31	0,34	0,33

Materialverbrauch (jährlich)	Einheit	2022	2023	2024
Papier (Frischfaser)	Blatt	15.000	36.046	0
Papier (Recycling)	Blatt	-	-	38.331

¹¹ Die Arbeitswege der Beschäftigten sind 2023 erstmalig in die Berechnung der THG-Emissionen unter Scope 3 eingeflossen.

¹² Der Einzug am Standort Frankfurt am Main erfolgte im Mai 2021. Daten zum Jahr 2021 werden aus Gründen der mangelnden Aussagekraft und Vergleichbarkeit nicht aufgeführt.

¹³ Wert aus 2023 übernommen. Wert 2024 liegt noch nicht vor.

¹⁴ Siehe FN 12.

¹⁵ Ohne Emissionen aus Ökostrom (Vorkettenemissionen).

Abfallaufkommen (jährlich)	Einheit	2022	2023	2024
Abfallmenge gesamt	[t]	11,38	11,38	11,38
Restabfall	[t]	2,39	2,39	2,39
Verpackungsabfälle (grüner Punkt)	[t]	5,21	5,21	5,21
Papier (Altpapier und Da- tenschutzpapier)	[t]	3,78	3,78	3,78
Wasserverbrauch (jährlich)	Einheit	2022	2023	2024
Wasserverbrauch	[m³]	288	79	77

Bezugsgrößen für Kernin- dikatoren	Einheit	2022	2023	2024
Beschäftigte	Vollzeit- äquiva- lente	21,00	25,00	25,00
beheizte Fläche	[m²]	905,91	905,91	905,91

Energiekennzahlen	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtenergieverbrauch im Jahr / Beschäftigte	[kWh/Be- schäftigte]	3.642	3.163	2.800
Anteil Erneuerbare Ener- gien / Gesamtenergiever- brauch	[%]	47,23%	41,16%	33,81%
Stromverbrauch / Beschäf- tigte	[kWh/Be- schäftigte]	259	255	255
Ökostromverbrauch / Be- schäftigte	[kWh/Be- schäftigte]	1.594	1.150	787
Wärmeenergieträger / Be- schäftigte	[kWh/Be- schäftigte]	1.790	1.758	1.758
Wärmeenergieträger / be- heizte Fläche	[kWh/ m²]	41,49	48,52	48,52

Materialkennzahlen	Einheit	2022	2023	2024
Papierverbrauch / Be- schäftigte	[Blatt/Be- schäftigte]	714	1.442	1.533

Abfallkennzahlen	Einheit	2022	2023	2024
Abfallaufkommen gesamt/ Beschäftigte	[t/Beschäf- tigte]	0,54	0,46	0,46
Restabfall / Beschäftigte	[t/Beschäf- tigte]	0,11	0,10	0,10
Verpackungsabfälle (grü- ner Punkt) / Beschäftigte	[t/Beschäf- tigte]	0,25	0,21	0,21
Papier (Altpapier und Da- tenschutzpapier) / Be- schäftigte	[t/Beschäf- tigte]	0,18	0,15	0,15

Wasserkennzahlen	Einheit	2022	2023	2024
Wasserverbrauch / Beschäftigte	[m³/Beschäftigte]	13,71	3,16	3,08

Emissionskennzahlen	Einheit	2022	2023	2024
CO ₂ -Äquivalente Emissionen / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	426	406	402
NO _x / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,34	0,32	0,32
SO ₂ / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,05	0,04	0,04
PM / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,01	0,01	0,01

7.2.2 Mobilität

Dienstreisen

Verkehrsmittel	Einheit	2022	2023	2024
Bahn	km	10.587	7.227	7.117

Arbeitswege Beschäftigte

Verkehrsmittel	Einheit	2023	2024
ÖPNV	km	41.443	55.257
PKW (Benzin/Diesel)	km	51.836	69.114

7.2.3 Treibhausgas-Bilanz

Emissions- quelle	Einheit	Umrech- nungs- faktor	Einheit Um- rechnungs- faktor	2022	2023	2024
Scope 1						
Wärmeenergieträger				2022	2023	2024
Erdgas	kgCO ₂ e	0,202	kg/kWhCO ₂ e	7.592	8.878	8.878 ¹⁶
Kältemittelverluste						
R-32 Difluor- methan	kgCO ₂ e	675	kg/kgCO ₂ e	0	0	0
Scope 2						
Stromenergieträger				2022	2023	2024
Strom - außer Ökostrom	kgCO ₂ e	0,489	kg/kWhCO ₂ e	1.357	1.262	1.165
Scope 3						
Stromenergieträger				2022	2023	2024
Ökostrom (Vorketten- emissionen)	kgCO ₂ e	0,024	kg/kWhCO ₂ e	813	699	478
Dienstreisen						
Bahn	kgCO ₂ e	0,014	kg/km	143	98	96
Arbeitswege						
ÖPNV	kgCO ₂ e	0,05443	kg/km	-	2.256	3.008
PKW (Ben- zin/Diesel)	kgCO ₂ e	0,22018	kg/km	-	11.413	15.218
Abfallbilanz				2022	2023	2024
Restabfall	kgCO ₂ e	366,660	kg/tCO ₂ e	877	877	877
Wasserverbrauch						
Trinkwasser	kgCO ₂ e	0,334	kg/m ³	96,29	26,41	25,74
Abwasser	kgCO ₂ e	0,276	kg/m ³	79,57	21,83	21,27
Materialverbrauch				2022	2023	2024
Papier (Frischfaser)	kgCO ₂ e	0,005	kg/BlattCO ₂ e	75	180	0
Papier (Recycling)	kgCO ₂ e	0,004	kg/BlattCO ₂ e	-	-	153

¹⁶ Wert aus 2023 übernommen. Wert 2024 liegt noch nicht vor.

Gesamtbetrachtung		Einheit	2022	2023	2024
Summe CO ₂ e Scope 1		kgCO ₂ e	7.592	8.878	8.878
Summe CO ₂ e Scope 2		kgCO ₂ e	1.357	1.262	1.165
Summe CO ₂ e Scope 3		kgCO ₂ e	2.084	15.571 ¹⁷	19.877
Summe der gesamten CO ₂ Emissionen	kgCO ₂ e		11.033	25.711	29.920

7.3 Standort Trier¹⁸

7.3.1 Kernindikatoren

Energieträger/ Jahr	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtenergieverbrauch	[kWh]	29.861	39.202	55.870
Strom (Strommix)	[kWh]	9.854	1.331	1.331 ¹⁹
Ökostrom (100 %)	[kWh]	3.714	6.005	6.286
Wärmeenergieträger gesamt	[kWh]	16.293 ²⁰	31.866	48.253

Emissionen	Einheit	2022	2023	2024
CO ₂ -Äquivalente Emissionen aus Energieträgern und Kältemitteln ²¹	[kgCO ₂ e]	5.753	6.700	9.990
NO _x -Emissionen	[kg]	4,78	5,24	7,80
SO ₂ -Emissionen	[kg]	1,40	0,45	0,60
PM-Emissionen	[kg]	0,24	0,21	0,30

Materialverbrauch (jährlich)	Einheit	2022	2023	2024
Papier (Frischfaser)	Blatt	50.000	56.880	0
Papier (Recycling)	Blatt	-	-	70.211

Abfallaufkommen (jährlich)	Einheit	2022	2023	2024
Abfallmenge gesamt	[t]	2,54	2,54	2,03
Restabfall	[t]	1,03	1,03	1,03
Verpackungsabfälle (grüner Punkt)	[t]	0,48	0,48	0,07
Papier (Altpapier und Datenschutzpapier)	[t]	1,03	1,03	0,92

¹⁷ Die Arbeitswege der Beschäftigten sind 2023 erstmalig in die Berechnung der THG-Emissionen unter Scope 3 eingeflossen.

¹⁸ Der Einzug am Standort Trier erfolgte im November 2021. Daten zum Jahr 2021 werden aus Gründen der mangelnden Aussagekraft und Vergleichbarkeit nicht aufgeführt.

¹⁹ Wert aus Vorjahr übernommen, da Nebenkostenabrechnung noch nicht vorliegt.

²⁰ Unplausibel niedriger Wert.

²¹ Ohne Emissionen aus Ökostrom (Vorkettenemissionen).

Wasserverbrauch (jährlich)	Einheit	2022	2023	2024
Wasserverbrauch	[m³]	159	63	60

Bezugsgrößen für Kernindikatoren	Einheit	2022	2023	2024
Beschäftigte	Vollzeit- äquiva- lente	19,00	16,00	21,00
beheizte Fläche	[m²]	407,00	407,00	407,00

Energiekennzahlen	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtenergieverbrauch im Jahr / Beschäftigte	[kWh/Be- schäftigte]	1.572	2.450	266,48
Anteil Erneuerbare Ener- gien / Gesamtenergiever- brauch	[%]	28,57%	17,34%	12,74%
Stromverbrauch / Beschäf- tigte	[kWh/Be- schäftigte]	519	83	63
Ökostromverbrauch / Be- schäftigte	[kWh/Be- schäftigte]	195	375	299
Wärmeenergieträger / Be- schäftigte	[kWh/Be- schäftigte]	858	1.992	2298
Wärmeenergieträger / be- heizte Fläche	[kWh/ m²]	40	78	119

Materialkennzahlen	Einheit	2022	2023	2024
Papierverbrauch / Be- schäftigte	[Blatt/Be- schäftigte]	2.632	3.555	3.343

Abfallkennzahlen	Einheit	2022	2023	2024
Abfallaufkommen gesamt / Beschäftigte	[t/Beschäf- tigte]	0,13	0,16	0,10
Restabfall / Beschäftigte	[t/Beschäf- tigte]	0,05	0,06	0,05
Verpackungsabfälle (grü- ner Punkt) / Beschäftigte	[t/Beschäf- tigte]	0,03	0,03	0,00
Papier (Altpapier, Kartona- gen, Blaue Tonne) / Be- schäftigte	[t/Beschäf- tigte]	0,05	0,06	0,04

Wasserkennzahlen	Einheit	2022	2023	2024
Wasserverbrauch / Be- schäftigte	[m³/Be- schäftigte]	8,37	3,94	2,88

Emissionskennzahlen	Einheit	2022	2023	2024
---------------------	---------	------	------	------

CO ₂ -Äquivalente Emissionen / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	303	419	476
NO _x / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,25	0,33	0,37
SO ₂ / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,07	0,03	0,03
PM / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,01	0,01	0,01

7.3.2 Mobilität

Dienstreisen

Verkehrsmittel	Einheit	2022	2023	2024
Bahn	km	6.624	12.697	13.630

Arbeitswege Beschäftigte

Verkehrsmittel	Einheit	2023	2024
ÖPNV	km	10.643	18.920
E-Auto	km	3.663	6.512
PKW (Benzin/Diesel)	km	65.662	116.732

th

7.3.3 Treibhausgas-Bilanz

Emissions- quelle	Einheit	Umrech- nungs- faktor	Einheit Um- rechnungs- faktor	2022	2023	2024
Scope 1						
Wärmeenergieträger				2022	2023	2024
Erdgas	kgCO ₂ e	0,202	kg/kWhCO ₂ e	3.291	6.437	9747
Kältemittelverluste						
R-32 Difluor- methan	kgCO ₂ e	675	kg/kgCO ₂ e	0	0	0

Scope 2						
Stromenergieträger				2022	2023	2024
Strom - außer Ökostrom	kgCO ₂ e	0,489	kg/kWhCO ₂ e	2.462	263	243

Scope 3						
Stromenergieträger				2022	2023	2024
Ökostrom (Vorketten- emissionen)	kgCO ₂ e	0,024	kg/kWhCO ₂ e	90	146	153
Dienstreisen						
Bahn	kgCO ₂ e	0,014	kg/km	90	172	184
Arbeitswege						
ÖPNV	kgCO ₂ e	0,05443	kg/km	-	579	1.030
E-Auto	kgCO ₂ e	0,061	kg/km	-	225	399
PKW (Ben- zin/Diesel)	kgCO ₂ e	0,22018	kg/km	-	14.457	25702
Abfallbilanz				2022	2023	2024
Restabfall	kgCO ₂ e	366,660	kg/tCO ₂ e	379	379	379
Wasserverbrauch						
Trinkwasser	kgCO ₂ e	0,334	kg/m ³	53,20	21,19	20,19
Abwasser	kgCO ₂ e	0,276	kg/m ³	43,96	17,41	16,68
Materialverbrauch				2022	2023	2024
Papier (Frischfaser)	kgCO ₂ e	0,005	kg/BlattCO ₂ e	250	284	0
Papier (Recycling)	kgCO ₂ e	0,004	kg/BlattCO ₂ e	-	-	281

Gesamtbetrachtung		Einheit	2022	2023	2024
Summe CO ₂ e Scope 1		kgCO ₂ e	3.291	6.437	9747
Summe CO ₂ e Scope 2		kgCO ₂ e	2.462	263	243
Summe CO ₂ e Scope 3		kgCO ₂ e	906	16.281 ²²	28.165
Summe der gesamten CO ₂ Emissionen	kgCO ₂ e		6.660	22.981	38.155

7.4 BAnst PT gesamt

Im Rahmen der Umweltprüfung konnten für die Bereiche Materialverbrauch und Dienstreisen bereits einige Umweltkennzahlen für die gesamte BAnst PT ermittelt werden. Dies bietet die Möglichkeit, diese relevanten Informationen für diese Bereiche zu vergleichen. Mit dem Basisjahr 2019 wurde zusätzlich der Stand vor der Corona-Pandemie zur besseren Vergleichbarkeit der Entwicklungen festgehalten. Die Veränderungen in der Arbeitswelt der BAnst PT spiegeln sich deutlich in den Zahlen wider.

7.4.1 Materialverbrauch

Verbrauchsmaterial	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Kopierpapier A4 (Recycling)	Blatt	-	-	-	-	-	646.058
Kopierpapier A4 (Frischfaser)	Blatt	3.185.000	1.263.500	882.500	692.500	526.995 ²³	0

Verfahrensänderung bei Erfassung der Verbrauchsdaten: Einschließlich des Jahres 2022 wurde der Papierverbrauch rückwirkend anhand der Bestellmengen ermittelt. Seit 2023 erfolgt die Auswertung des tatsächlichen Verbrauchs der neu eingeführten Zentraldrucker.

7.4.2 Dienstreisen

Verkehrsmittel	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Bahn	km	1.385.504	191.340	78.723	346.212	596.280	499.506
Flugzeug	km	93.732	6.342	4.782	9.697	22.727	21.694

²² Die Arbeitswege der Beschäftigten sind 2023 erstmalig in die Berechnung der THG-Emissionen unter Scope 3 eingeflossen.

²³ Im Jahr 2023 waren neben den neu eingeführten Zentraldrucker noch zahlreiche Arbeitsplatzdrucker in Betrieb, von denen keine Verbrauchsdaten erfasst werden konnten.

8. Kontakt

Ihre Ansprechpersonen für Fragen zum Umweltmanagementsystem in der BAnst PT sind:

Florian Hideg, Umweltmanagementbeauftragter BAnst PT

Viktoria Gehring, stv. Umweltmanagementbeauftragte BAnst PT

Telefon: 0228 9744-0

E-Mail: umweltteam@banst-pt.de

Zur Ressourcenschonung kann die Umwelterklärung auf der Internetseite der BAnst PT abgerufen werden:

<https://www.banst-pt.de/ueber-uns/struktur-und-organisation/umweltmanagement>

Michael **Hub**
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Frank Pelzer, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0435, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 84.11 Allgemeine öffentliche Verwaltung

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost

Liegenschaften: Grafenberger Allee 297, 40237 Düsseldorf
Trakehnerstraße 5, 60487 Frankfurt
Hawstraße 2a, 54290 Trier

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 27.06.2025

Frank Pelzer, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0435

Umweltgutachterbüro
Michael Hub
schaft
Niedwiesenstraße 11a
D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388
Telefax +49 (0)69 5305-8389
e-mail info@umweltgutachter-hub.de
web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche
Akkreditierungs- und Zulassungsgesell-
schaft für Umweltgutachter mbH, Bonn
DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086

Impressum

Herausgeber

Bundesanstalt für Post und Telekommunikation
Deutsche Bundespost
Friesdorfer Straße 123, 53175 Bonn

Redaktion

Bundesanstalt für Post und Telekommunikation
Deutsche Bundespost
Fachbereich 13 - Liegenschaften, Innerer Dienst und Personal-Service

Stand

Mai 2025, 1. Auflage

Druck

Bundesanstalt für Post und Telekommunikation
Deutsche Bundespost

www.banst-pt.de

Die Broschüre wird von der BAnst PT kostenlos herausgegeben.
Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt.